

Wirtschaft

IN MAINFRANKEN

www.wuerzburg.ihk.de



Unternehmen

Nachhaltigkeit

Mainfränkische Firmen auf
dem Weg in die grüne Zukunft



Der Vorstand der
memo AG (v.l.):
Frank Schmähling,
Richard Wolf und
Henning Rook



Grüne Logistik, unsere Mission zur Nachhaltigkeit

Das Wort „Nachhaltigkeit“ ist zur Zeit in aller Munde. Es entsteht der Eindruck, wer nicht auch mit Nachhaltigkeit wirbt, bleibt wirtschaftlich auf der Strecke. Es ist hip, es ist modern und irgendwie ein Trend. Doch weit gefehlt!

Gerade in der Transportbranche, in der ja zumindest heute zwangsläufig eine suboptimale Ökobilanz zur Tagesordnung gehört, beschäftigt man sich schon seit langem mit der Nachhaltigkeit. Bisher wurde oftmals der Name „Umweltmanagement“ oder „Energiemanagement“ dafür verwendet.

In unserem Jahr der Nachhaltigkeit zeigen wir auf, welche Bausteine auch ein Transport- und

Logistikunternehmen hat, sich tatsächlich nachhaltig aufzustellen. Denn ‚nur wer das wahre Konzept der Nachhaltigkeit begreift, erkennt, dass sie alles besser macht‘. So steht es bereits seit Jahren in unserer Imagebroschüre und wird dementsprechend gelebt.

In jedem Monat widmen wir uns einem anderen Thema. Von Wasserersparnis über Artenvielfalt und CO2-Reduktion bis hin zu Recycling beleuchten wir die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Erleben Sie mit, wie diese Seite über das gesamte Jahr hinweg wächst und unseren Weg zum nachhaltigen Unternehmen begleitet.



Monatlich neue Themen unter:
www.pabst-transport.de/nachhaltigkeit





Verantwortungsregion Mainfranken

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Klimawandel, Digitalisierung und demografische Entwicklungen machen es erforderlich, dass sich Unternehmen mit der Wirkung ihres Handelns und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auseinandersetzen. Wer zukünftig unternehmerisch erfolgreich sein möchte, der muss immer die Nachhaltigkeit im Blick haben. Diese Erwartung wird von verschiedenen Seiten an Unternehmen herangetragen – kundenseitig beim Einkauf von Produkten, bei der Gewinnung junger Mitarbeiter und natürlich im Rahmen der Ordnungspolitik durch den Gesetzgeber. Für die mittelständische Wirtschaft, für die das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute zu ihren originären Grundprinzipien gehört, ist das eigentlich nichts Neues. Gleiches gilt für die Industrie- und Handelskammern, die durch das IHK-Gesetz verpflichtet werden, für Anstand und Sitte der Ehrbaren Kaufleute zu wirken. Was ändert sich also?

»Es wird immer klarer, dass Nachhaltigkeit auch eine betriebswirtschaftliche Komponente innehat.«

Es wird immer klarer, dass Nachhaltigkeit in all ihren Facetten – Ökologie, Ökonomie, Arbeitsplatz und Gemeinwesen – auch eine betriebswirtschaftliche Komponente innehat. Wer davon spricht, dass entweder Profit oder Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung von Management und Unternehmensleitung steht, der hat nicht erkannt, dass es nicht um ein „Entweder-oder“ geht, sondern dass unternehmerischer Erfolg und unternehmerische Verantwortung zwei Seiten einer Medaille sind. Um diesen Grundgedanken zu verankern, ist es wichtig, zum einen Beispiele nachhaltigen und erfolgreichen Unternehmertums sichtbar zu machen und zum anderen durch Weiterbildung und Qualifizierung darauf hinzuwirken, dass dieser vermeintliche Gegensatz aus den Köpfen verschwindet. Nur so wird es gelingen, gemeinschaftlich und unter Einbeziehung aller relevanten gesellschaftlichen Akteure die Welt tatsächlich nachhaltiger und somit zukunftsfähiger zu gestalten.

Mainfranken ist hier gut aufgestellt. Bereits im Jahr 2018 wurde auf Initiative der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt gemeinsam mit der Handwerkskammer für Unterfranken, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt sowie der Julius-Maximilians-Universität, erweitert um die Region Mainfranken GmbH, die Verantwortungsregion Mainfranken ins Leben gerufen. Ein Netzwerk mit dem Ziel, Mainfranken zu einer nachhaltigen Region zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen vor allem die bereits genannten Herausforderungen: gute Beispiele sichtbar machen und so andere zu animieren, durch „gutes Wirtschaften“ einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen und zugleich unternehmerisch erfolgreich zu sein. Zum anderen will das Netzwerk dazu beitragen, dass nachwachsende Generationen in den Hochschulen und als Fachkräfte von morgen im Sinne der Wirtschaft zukunftsfähig denken und handeln. Zum Wohle von uns allen!

Dr. Sascha Genders
Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer



8 Bürokratieabbau: Unterfrankens Wirtschaftskammern appellieren an die Kommunen, die Unternehmen noch besser zu unterstützen.

18 Würzburger Institut kämpft gegen den Plastikmüll in den Weltmeeren.

Einblick

Autobahnausbau. Die Monobogen-Brücke über die A3 im Spessart **06**

Namen + Nachrichten

Bürokratieabbau. Unterfrankens Kammern appellieren an Kommunen . . **08**

Nachhaltigkeit. Papst Transport in grüner Mission **10**

Schwerpunkt: Nachhaltiges Mainfranken

memo AG. Der Versandhändler aus Greußenheim liefert Nachhaltiges rund um das Ökobüro **12**

Plastikmüll. Das Würzburger Institut IFOPR kämpft gegen Verschmutzung der Meere **18**

Nachhaltiges Wirtschaften. Worauf ein klimaneutrales Unternehmen wie die Horna GmbH achtet **22**

Interview des Monats

CSRD. (Berichts-) Pflicht bald auch für kleinere Unternehmen? **30**

Start-ups und Gründerszene

Box of Orient. Ein besonderer Online-Versandhändler aus Kitzingen **32**

Gründermorgen. Wo Start-ups ins Gespräch kommen **34**

IHK-Praxis

Mainfranken goes Global. Im Gespräch mit Janina Franck von der AHK Irland **38**

Unternehmensfinanzierung. Chancen von Fördermitteln nutzen **40**

Mainfranken exklusiv

Anzeigenkompodium. Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen **45**

Regionale Wirtschaft

Pilotprojekt. Wenn aus Meerwasser grüner Wasserstoff wird **62**

Finanzdienstleistung. Mercator-Leasing verbucht neues Rekordergebnis **64**

Walter Preh-Stiftung. Finanzhilfe für Forschung am TTZ-EMO **65**

Wirtschaft & Wissenschaft. WiM-Serie zeigt erfolgreiche Praxis-Projekte . . . **66**

Finanzstudie. Chancen und Herausforderungen des Klimawandels **69**

Green Factory. Nachhaltige Textilien von der P.A.C. GmbH **70**

175 Jahre. Steinwerk Haas feiert Jubiläum **72**

Firmenregister 44
Marktteil / Inserentenverzeichnis . . . 73
Cartoon / Impressum 74



66

WiM-Serie Wirtschaft & Wissenschaft:
Ein Start-up sucht mit Nano-Goldantennen nach
kleinsten Verunreinigungen.

#Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die
Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation:
„Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen
Medien und verpassen Sie keine
regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

IHK Würzburg-Schweinfurt

WEITERBILDUNGSKANÄLE:

ihk.wuerzburg.schweinfurt

**IHKWeiterbildungWuerz-
burgSchweinfurt**

ihkwuerzburgschweinfurt

ihk_weiterbildung

ihk_mainfranken

ihkwürzburg-schweinfurt

IHK Würzburg-Schweinfurt

Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

(Preise
zzgl. Mehr-
wertsteuer)

IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)
26.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
129.990,-€

IVECO Daily 70 C 18 H KIPPER



132 kW (179 PS)
7.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
51.990,-€

IVECO Euro Cargo 160E 28P



206kW (280 PS)
16.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
159.990,-€

Vertragshändler
für Mainfranken

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39
vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler



Sie sind als Fotograf regelmäßig im mainfränkischen Wirtschafts- und Geschäftsleben unterwegs? Sie haben tolle Business-Fotos geschossen und wollen diese hier veröffentlichen? Dann nehmen Sie gerne per E-Mail Kontakt mit uns auf: wim@wuerzburg.ihk.de

Autobahnausbau in Mainfranken

Unser Februar-Bild zeigt eine Monobogen-Brücke über die A3 im Spessart. Aufgenommen hat es Nico Manger, der unter anderem als Business-Fotograf in der Region Mainfranken unterwegs ist. www.nico-manger.de

Gemeinsames Positionspapier: Verwaltung als Dienstleisterin der Unternehmen

BÜROKRATIEABBAU. In einem gemeinsamen Positionspapier appellieren die Handwerkskammer für Unterfranken sowie die Industrie- und Handelskammern Aschaffenburg und Würzburg-Schweinfurt an die Kommunen in Unterfranken, ihre Unternehmen stärker zu unterstützen.

Die Pandemie hatte in den zurückliegenden zwei Jahren Auswirkungen auf viele Teile des Wirtschaftslebens, für nicht wenige Unternehmen in Unterfranken war sie bereits ein Prüfstein oder wird es noch werden. Weil das Wohl einer Region zu einem wesentlichen Teil auch auf deren Wirtschaftskraft basiert,

appellieren die unterfränkischen Wirtschaftskammern an die kommunalen Verwaltungen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die regionalen Unternehmen jetzt weiter zu verbessern.

In einem 11-seitigen Positionspapier, das die Vollversammlungen der Wirtschaftskammern mittragen, appellieren die Kam-

Wirtschaftsbeiräte könnten in größeren Kommunen den Stadtrat beraten und begleiten.

mer-Präsidenten Michael Bissert, Friedbert Eder sowie Dr. Klaus D. Mapara an die Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Landrätinnen und Landräte in Unterfranken, Verwaltung noch stärker als Dienstleisterin gegenüber den Unternehmen zu verstehen. Gegliedert nach den Themen Standortqualität, duale Ausbildung,

Bild: bizvector/stock.adobe.com



Flächenpolitik und Mobilität tragen die Kammern konkrete Vorschläge zusammen, wie dies gelingen könnte.

Fehlendes E-Government

Fehlende E-Government-Strukturen in den Kommunen hätten beispielsweise gerade zu Beginn der Pandemie dazu geführt, dass nicht wenige Verwaltungen bezüglich ihrer unternehmensrelevanten Dienstleistungen (etwa Straßenverkehrsamt) kaum arbeitsfähig waren. Neben der Aufstockung des Personalbestands könnte die Digitalisierung der Verfahren und eine dichtere Sitzungstätigkeit der politischen Gremien zu einer Beschleunigung der Prozesse führen. Maßnahmen

sollten zudem mit betroffenen Gewerbetreibenden und den Kammern frühzeitig vor Beschlüssen abgestimmt werden. Es würde künftig noch bedeutender sein, dass sich Kommunalpolitik und Verwaltung über die Probleme in den Betrieben mit den Unternehmern austauschen.

Wirtschaftsbeiräte oder Round Table

Aus Sicht der unterfränkischen Wirtschaftskammern bräuchten gerade größere Kommunen einen Wirtschaftsbeirat, der die politische Arbeit im Stadtrat aus Unternehmenssicht begleitet und berät. In kleineren Kommunen könnten regelmäßige Round-Table-Gespräche zum wechselseitigen Verständnis für die Belange von Verwaltung und Wirtschaft beitragen. „Nur in kooperativer Zusammenarbeit gelingen Lösungen, die von allen Beteiligten mitgetragen werden und zentrale Standorte mit ihren dortigen Unternehmen nicht gefährden“, so die Kammerpräsidenten. Sie regen an, dass in Städten und auf Landkreisebene die Wirtschaftsförderung mit der kommunalen Spitze wieder Unternehmensbesuche durchführt. „Der Fokus sollte dann auf jenen Themen liegen, wie das jeweilige Unternehmen in seiner Entwicklung voran gebracht werden könnte.“



Das Positionspapier steht unter www.wuerzburg.ihk.de zum Download.

Dr. Sascha Genders
0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



SKIPASS-WOCHEN 2022

7 ÜN inkl. Wohlfühlpension &
6 Tage Skipass p.P. ab 969,- Euro
im DZ Alpenrose

Der Wastlhof
g'fühlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG
Wildschönauerstr. Niederau 206
A - 6314 Wildschönau/Tirol · Telefon +43 (0) 5339/8247
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

Pabst Transport in grüner Mission

GOCHSHEIM. Das Team der Pabst Transport GmbH & Co KG hat sich für das Jahr 2022 viel vorgenommen. Mithilfe einer internen Mitarbeiter-Nachhaltigkeitsmission soll das Logistikunternehmen noch grüner werden.

Bereits heute tun wir einiges, um unserer Verpflichtung gegenüber den nachfolgenden Generationen gerecht zu werden“, sagt Jochen Oeckler, Geschäftsführer bei Pabst Transport. „Als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen setzen wir daher schon länger auf alternative Antriebstechnologien im Transportbereich. Und auch in der Logistik haben wir bereits vielfältige Projekte umsetzen können, die unseren ökologischen Fußabdruck verbessern.“

12 Monate – 12 nachhaltige Themen

Für das Jahr 2022 hat das Pabst-Team zwölf Bausteine formuliert – für jeden Monat ein Thema zu ihrer Nachhaltigkeitsmission.

Den offiziellen Start der Mission läutete das erste Monatsthema rund um den Wasserverbrauch im Unternehmen ein. „Hier reflektiert unser Projektteam, was wir heute bereits tun, was verbessert werden kann und welche Möglichkeiten wir rund um das Thema Wassersparnis noch nicht ausgeschöpft haben“, erläutert Hans Pabst, geschäftsführender Gesellschafter bei Pabst Transport.

Beispielsweise wurde als Hauptwasserverbraucher die Lkw-Waschanlage unter die Lupe genommen. Man stellte fest, dass durch die derzeitige Nutzung von über 80 Prozent wiederaufbereitetem Wasser insgesamt rund 950.000 Liter Trinkwasser eingespart werden. Als zweitgrößten Wasserverbraucher im Un-

ternehmen identifizierte das Mitarbeiterteam die Haushaltsgeräte wie Wasch- und Spülmaschinen. Diese unterscheiden sich zwar nicht von den Wasch- und Spülmaschinen im Privathaushalt, würden aber deutlich öfter benutzt. Allein durch den konsequenten Einsatz von Eco-Programmen würden in diesem Jahr 14.000 Liter Trinkwasser eingespart.

Ein anderes Monatsthema beschäftigt sich mit der Reduktion fossiler Brennstoffe. Fest steht bereits: Durch den Einsatz von mit Erdgas angetriebenen Zugmaschinen würden bereits heute über zehn Prozent der Pabst-Flotte zu einer deutlichen Schadstoff- und Treibhausgas-Reduktion beitragen.

Transparente Nachhaltigkeitsmission

Als weiteres Monatsthema hat das Pabst-Team den Artenschutz gewählt. Dazu gehören unter anderem Baumpflanzaktionen, die Umstellung von Rasenflächen auf Blühwiesen oder die Kooperationen mit externen Umweltsationen. Darüber hinaus will das Pabst-Team die Themen Recycling, CO₂-Ersparnis, Gesundheit, aber auch die Umstellung der allgemeinen Einkaufspolitik des Unternehmens beleuchten. Begleitet werden soll die Pabst-Mission mit Beiträgen, Filmen, Postings, Fotos und Interviews auf der Website des Logistiklers.

„Grüne Logistik ist für uns nicht nur ein Trend, sondern vielmehr der Weg in die richtige Richtung, den wir zum Glück schon seit vielen Jahren gehen“, fasst Jochen Oeckler zusammen.



Bild: Pabst Transport/PR

Donato Vorstand für Mobilhydraulik

Lohr. Das Unternehmen Bosch Rexroth hat **Thomas Donato** als Vorstand mit Zuständigkeit für den Produktbereich Mobile Hydraulics berufen. Donato wird den Produktbereich Mobile Hydraulics, die

größte Geschäftseinheit bei Bosch Rexroth, in Personalunion leiten. Die Aufgaben im Vorstand werden teils neu zugeordnet.



Andrea Wirsching als Winzerin des Jahres ausgezeichnet



Andrea Wirsching, Geschäftsführerin des Weinguts Hans Wirsching aus Iphofen, ist beim „LagenCup Weiß 2021“ in Berlin als „Winzerin des Jahres“ ausgezeichnet worden. Die Jury um Organisator Serhat Aktas würdigte ihr Engagement und ihre inspirierende Art. „Sie ist eine Marke der fränkischen Weine. Mehr als zu Recht haben wir sie als Winzerin des Jahres ausgezeichnet.“ Die zehnköpfige Jury, bestehend aus Weinjournalisten, Sommeliers aus der Spitzengastronomie und Weinhändlern, führte die Verkostung blind durch und bewertete die Weine nach der 100-Punkte-Skala.

Vor zehn Jahren kehrte Andrea Wirsching von der Saar in ihre fränkische Heimat Iphofen zurück. Seitdem leitet sie die Geschicke des VDP-Guts in der mittlerweile 15. Generation und hat das größte Familienweingut Frankens auf eine neue Stufe gehoben. „Ihr ganzes Engagement liegt im Weinbau und der Familie. Ehrlich gesagt, so schmecken auch ihre Weine: nach Liebe und Energie“, so Serhat Aktas. Der renommierteste Wein des Guts, der 2019 Iphöfer Julius-Echter-Berg Silvaner Großes Gewächs, wurde beim LagenCup mit 95 von 100 Punkten als bester Silvaner des Jahrgangs 2019 ausgezeichnet. Insgesamt verkostete die Jury mehr als 700 weiße Lagenweine aus Deutschland.

Wirthwein AG erweitert Vorstand

Die Wirthwein AG hat zum Jahresbeginn den Vorstand erweitert, dem bisher **Marcus Wirthwein** als Sprecher des Vorstands, **Dr. Ralf Zander** als Verantwortlicher für das Finanzressort und **Holm Riepenhausen** für den Bereich Technik angehören. Neu in den Vorstand ist zum 1. Januar **Thomas Kraus** eingetreten, der die Verantwortung für den Vertrieb übernimmt. Marcus Wirthwein wird als Sprecher des Vorstands insbesondere für die

Strategie und Unternehmenssteuerung der Gruppe verantwortlich sein.

Thomas Kraus stammt aus Inzell in den Chiemgauer Alpen und ist Diplomingenieur (FH) im Bereich Kunststofftechnik. Seit über 20 Jahren ist Thomas Kraus in verschiedenen internationalen Management- und Vertriebsfunktionen in der Zulieferindustrie für PKW, Nutzfahrzeuge, Schiffe, im Schienen- und Luftverkehr verantwortlich tätig.



Der Vorstand der Wirthwein AG setzt sich zum 1. Januar 2022 neu zusammen. Von links: Thomas Kraus (Vertrieb), Marcus Wirthwein (Sprecher), Holm Riepenhausen (Technik) und Dr. Ralf Zander (Finanzen).

Ex-Vogel-Chef Dr. Kurt Eckernkamp verstorben

Senator e.h. Dr. Kurt Eckernkamp ist am 5. Januar 2022 im Alter von 86 Jahren in Würzburg verstorben. Der Unternehmer, Verleger, Gesellschafter und langjährige Aufsichtsratsvorsitzende der Vogel Communications Group erhielt zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen. 1978 brachte er erstmals die Computerzeitschrift „Chip“ heraus, die sich schnell zu einer der erfolgreichsten Computerzeitschriften weltweit entwickelte und in 14 Ländern herausgegeben wird. Mit seiner Frau Nina Eckernkamp-Vogel gründete er im Jahr 2000 die Vogel Stiftung. Bereits Ende 2016 stellte er die Weichen für eine strategische Neuaufstellung der Unternehmensgruppe. „Mit Dr. Kurt Eckernkamp geht ein großer Strategie und Visionär der Medienlandschaft, der die erfolgreiche Entwicklung der

gesamten Vogel-Gruppe seit 1970 maßgeblich gestaltet hat. Dr. Eckernkamp war ein Unternehmer mit Herz, Tatkraft und strategischem Weitblick. Wir werden ihn sehr vermissen und in bester Erinnerung behalten“, erläutert Matthias Bauer, CEO der Vogel Communications Group.



Dr. Kurt Eckernkamp war der IHK Würzburg-Schweinfurt über viele Jahre verbunden. Von 1987 bis 2002 gehörte er der Vollversammlung an, von 1995 bis 2002 sogar dem IHK-Präsidium. Darüber hinaus engagierte sich Eckernkamp im Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss und gehörte von 1989 bis 1992 dem DIHK-Informationsausschuss an. 2002 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, im Jahr 2011 auch der Bayerische Verdienstorden.

Alles

fürs

Öko-
büro

NACHHALTIGKEIT. Kopierpapier, Druckerpatronen, Schreibtische: Dass all diese Büroartikel auch nachhaltig sein können, zeigt das Greußenheimer Versandhandelsunternehmen memo AG.



Bei der memo AG ist man davon überzeugt, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nur durch entschlossenes gemeinsames Handeln der Gesellschaft bewältigt werden können. Seit mehr als 30 Jahren agiert das Greußenheimer Versandhandelsunternehmen nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Und auch in Zukunft gehen die Mainfranken aus dem Landkreis Würzburg mit gutem Beispiel voran.

Seit der Gründung des Versandhandels „memo – der Firmenausstatter für Umweltbewusste“ ist der Gründergedanke von Ulrike Wolf, Helmut Kraiß, Jürgen Schmidt und Thomas Wolf zur nachhaltigen Firmenphilosophie im Stammsitz der Mainfranken fest verankert. „Von Beginn an denken und handeln wir nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit: Wir gestalten das Heute nicht auf Kosten von morgen und leisten unseren Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft“, ist in dem letzten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens zu lesen.

Jürgen Schmidt erinnert sich, wie es zur Idee kam: „Ich habe bereits während meiner Schulzeit Produkte aus Recyclingpapier, das damals noch aus der Schweiz importiert wurde, verkauft. Nach dem Abitur habe ich Schulen in ganz Deutschland beliefert, danach kamen kleine Einzelhändler im Landkreis dazu, zum Beispiel Dritte-Welt-Läden, und ein Großhandel entstand. Auf dieser Basis ist schließlich die Idee ent-



Der Hauptsitz der memo AG in Greußenheim.

standen, eine ‚ökologische Alternative‘ zu den konventionellen Büromaterialversendern für Gewerbetunden zu gründen.“

Seitdem hat sich einiges getan: aus Platzgründen zog das Unternehmen 1995 von Würzburg in ein eigenes Firmengebäude im Gewerbegebiet Greußenheim in den Landkreis. Dem Standort sind die Mainfranken seitdem treu geblieben.

Dazu kam die Umwandlung der GmbH in eine Aktiengesellschaft, um die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligen zu können. Auch drei Online-Shops für verschiedene Kundengruppen gehören heute zum Portfolio. In der Region gilt die memo AG als ein Nachhaltigkeitspionier.

Die Zukunft hat bereits begonnen

Die Weichen für eine Fortführung der Unternehmensprinzipien wurden durch strukturelle Unternehmensmaßnahmen in den vergangenen Jahren gestellt. Auch ein Generationen-

wechsel im Vorstand gehörte dazu: Der 35-jährige Henning Rook, der 2013 als Produktdatenmanager ins Unternehmen eingetreten war, folgte auf Mitgründer Helmut Kraiß und leitet seitdem das Unternehmen zusammen mit Frank Schmähling und Richard Wolf. Die „Enkeltauglichkeit“ aller weiteren Maßnahmen bleibe auch weiterhin oberste Maßgabe des Unternehmens, so die Philosophie der Geschäftsführung.

Um bewussten Konsum, nachhaltige Produkte und die Bildung für nachhaltige Entwicklung gezielt zu fördern, rief Mitbegründer Jürgen Schmidt im Jahr 2019 die memo Stiftung ins Leben. Im vergangenen Jahr veranstaltete die Stiftung einen regionalen memo-Plakatwettbewerb mit dem Titel „DU machst den Unterschied! – vom Wissen zum Tun“. Neben Geldpreisen für die ersten drei Plätze wurden die prämierten Entwürfe auf Großflächen in Mainfranken plakatiert. Die memo Stiftung wollte mit dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion ein Bewusstsein dafür wecken, dass

Der Vorstand der memo AG (v. l. n. r.):
Frank Schmähling,
Richard Wolf,
Henning Rook.



„memo Box“ statt
Versandkarton: das
Mehrwegversandsystem
der memo AG.



In Würzburg liefert
memo am selben
Tag – und das
emissionsfrei.



Über
20.000
umwelt- und sozialverträgliche Produkte für
Gewerbe- und Privatkunden hat die memo AG
in ihrem Sortiment.



Wissen noch keine Veränderung hin zu mehr Nachhaltigkeit bringt, sondern aktives Tun das Gebot der Stunde sei. Zudem will die Stiftung eine breite Öffentlichkeit – Kommunen, Institutionen, Vereinigungen und Einzelpersonen – darauf aufmerksam machen.

Meilensteine des Wachstums

Zu den Meilensteinen der Unternehmensentwicklung rechnen die Mainfranken aus Greußenheim nicht zuletzt die Einführung eines eigenen Mehrweg-Versandsystems, der „memo Box“, im Jahr 2009. Ohne Aufpreis können sich Kunden des Versandhändlers die bestellte Ware anstatt in herkömmlichen Versandkartons in wiederverwendbaren Behältern aus recyceltem Kunststoff zusenden lassen.

„Wir sparen damit nicht nur rund 37 Tonnen Versandkartonage jährlich ein, sondern beweisen auch, dass Mehrweg im Online-Versandhandel nicht erst seit gestern möglich ist“, so Lothar Hartmann, Leiter Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement.

Auslieferung mit E-Lastenrädern

Und auch für die Zustellung von Paketen in Städten und Ballungsräumen habe man bei memo nach einer Lösung gesucht: Seit 2016 werden memo-Waren in immer mehr deutschen Städten auf der letzten Meile mit Elektrolastenträgern ausgeliefert – emissionsfrei, ohne Lärm und mit wenig Platzbedarf direkt zur Haustür. In Würzburg ermöglicht die memo AG darüber hinaus eine emissionsfreie Same-Day-Lieferung: Bestellungen, die bis elf Uhr am Vormittag eingehen, werden noch am selben Tag mit einem Elektroauto von Greußenheim nach Würzburg gebracht und vor Ort mit Elektrolastenträgern des Radlogistik-Unternehmens „Radboten“ zum Kunden gebracht.

1.000
memo-
Markenprodukte
tragen anerkannte
Umweltzeichen
und Labels.

Das nachhaltige Sortiment

Bis heute pflegen die Mainfranken den Anspruch, vor allem nachhaltige Produkte ins Sortiment aufzunehmen. „War die Auswahl dieser Produkte vor 30 Jahren noch recht überschaubar, gibt es heute für fast jedes Produkt eine nachhaltige Alternative“, erklärt Lothar Hartmann.

Dementsprechend ist auch das Sortiment des mainfränkischen Versandhändlers immer weiter gewachsen. Relevant seien dabei nicht nur die Materialien. Geachtet werde auch auf eine ressourcenschonende Herstellungs-

lung und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion. Auch Recyclingfähigkeit und die Verpackungsart sind entscheidend.

Was damals mit einem kleinen Sortiment an umweltverträglichen Büroartikeln und Schreibwaren für Gewerbekunden begann, ist heute auf ein Angebot mit über 20.000 umwelt- und sozialverträglichen Produkten für Gewerbe- und Privatkunden gewachsen.

Bürobedarf und -möbel sowie Werbeartikel und weitere Alltagsprodukte gehören zum Kernsortiment des Versandhändlers. Mittlerweile sind aber auch Naturkosmetik, nachhaltige Textilien sowie energieeffiziente und wiederaufbereitete IT-Geräte dabei.

Viele davon, unter anderem über 1.000 memo-Markenprodukte, tragen anerkannte Umweltzeichen und Labels wie beispielsweise den Blauen Engel. Doch nicht nur beim Sortiment, sondern auch in allen anderen Geschäftsbereichen berücksichtigt die memo AG seit ihrer Gründung konsequent die Kriterien der Nachhaltigkeit.

»Die Pandemie hatte nicht nur Nachteile. Ein weiteres Mal wurde bestätigt, dass die Menschen bei memo unverzichtbar sind. Seit nunmehr 30 Jahren leben und tragen unsere Mitarbeitenden die Vision und die Ziele, die wir uns stecken, mit.«

Henning Rook, Vorstandsmitglied memo



memo-Nachhaltigkeitsbericht

Diese Dokumentation sei eines der wichtigsten Kommunikationsinstrumente nach innen und außen, erklärt Lothar Hartmann. Der Bericht informiere ausführlich über die wesentlichen Themen, Ziele und Maßnahmen sowie zukünftige Projekte des Unternehmens.

Seit
2003

veröffentlicht die memo AG alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht. 2021 ist der mittlerweile zehnte Bericht erschienen.

Der aktuelle memo-Nachhaltigkeitsbericht 2021/22 steht unter dem Motto „Gemeinsam handeln“. Neben den Prinzipien der Sortimentsgestaltung und den Umweltauswirkungen durch den Warenversand nimmt der Bericht auch Bezug auf das Thema „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“. Dabei zeigt er die wichtigsten Ergebnisse einer Stakeholder-Befragung zum Unternehmen im vergangenen Jahr und schildert die Auswirkungen und Herausforderungen der Coronapandemie für das Unternehmen.

„Durch den tagtäglichen leidenschaftlichen Einsatz wird das ganzheitlich nachhaltige Geschäftsmodell der memo AG erst lebendig“, betont auch Lothar Hartmann. Das Unternehmen profitiere sowohl vom großen Erfahrungsschatz langjähriger Mitarbeiter als auch von Ideen derjenigen, die noch nicht so lange im Unternehmen tätig seien.

Ausblick und Vision

Bereits vor elf Jahren hatte Jürgen Schmidt einen visionären Blick in die (unternehmerische) Zukunft: „In den nächsten 20 Jahren werden die entscheidenden Weichen im Kampf gegen den Klimawandel gestellt. Das ist für uns alle eine riesige Herausforderung. Wir wollen innovative, ökologische und sozialverträgliche Produkte in die Mitte der Gesellschaft tragen und so unseren Teil beim Umbau zu einer ressourcenschonenden, klimaneutralen Gesellschaft leisten, die den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlässt.“

Preise und Auszeichnungen

Es ist eine weitere Ergänzung zu den mehr als einem Dutzend Auszeichnungen und Preisen, die das Engagement der memo AG in Sachen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit dokumentieren: Würzburgs Landrat Thomas Eberth überreichte im November vergangenen Jahres Frank Schmähling und Lothar Hartmann die Teilnahmeurkunde am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“. Die Teilnahmeurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz bescheinigt der memo AG ein nachhaltiges Geschäftsmodell und Produktsortiment, mit dem sich das Unternehmen vom Markt für Werbeartikel und Bürobedarf absetze und wirtschaftlich erfolgreich sei, so Landrat Eberth.

Die Firma ist seit 1995 am Standort Greußenheim ansässig und plane eine Erweiterung der Logistik, freute sich auch Greußenheims Bürgermeisterin Karin Kuhn. „Und fast jeder Greußenheimer hat schon bei memo gearbeitet, als Ferienjobber oder Praktikant, und viele der 140 Mitarbeitenden kommen aus dem Ort oder der näheren Umgebung“, ergänzte Frank Schmähling.

Elmar Behringer



Landrat Thomas Eberth (2. v. l.) überreichte die Teilnahmeurkunde am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz an den Vorstandsvorsitzenden der memo AG in Greußenheim, Frank Schmähling (Mitte), und an Lothar Hartmann, Leiter des Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagements (l.). Auch Greußenheims Bürgermeisterin Karin Kuhn und Michael Dröse, Leiter der Kreisentwicklung am Landratsamt Würzburg (2. v. r.), gratulierten zu dieser Auszeichnung.



DANKE
an unsere
Bauherren und
Auftraggeber!



QR-Code zum
Referenzfilm „Office Areal
i-Campus“ im Riedel Bau
Youtube-Kanal

Zum Start in das neue Jahr bedanken wir uns herzlich bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit in 2021. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an unser engagiertes Riedel Bau Team. Gemeinsam konnten wir viele herausragende Bauprojekte im gesamten Bundesgebiet erfolgreich realisieren. Hier ein Auszug:

Unterfranken

- Justizzentrum, Schweinfurt (2)
- Schulzentrum Alfons Goppel, SW
- Turnhalle am Schulzentrum, SW
- Metallbau Weber, Schweinfurt
- Wohnen „Living@Manor-II“, SW
- Wohnen „Living@Parkside“, SW
- Post-Logistikzentrum, Bad Kissingen
- Hundehaus Tierheim Wannigsmühle
- Maincor, Knetzgau
- Schaumstoffe Wegerich, Würzburg (3)
- Polizei-Einsatz-Zentrum, Würzburg
- Hotel am Paradeplatz, Würzburg
- Wohnanlage Hubland II, Würzburg
- Wohnanlage Keesburg, Würzburg
- Wohnanlage Greising15, Würzburg
- Pflegeheim Bernerstraße, Würzburg
- Wohnanlage Terrassengärten, WÜ (4)

- Büro/Produktion Wölfel, Höchberg
- Wohnen Maintalblick, Veitshöchheim
- Blumenshop, Marktheidenfeld
- Klinikum Ochsenfurt
- Edeka-Markt, Bischbrunn

Mittelfranken, Oberfranken

- August-Meier-Haus, Nürnberg
- Luitpoldquartier, Nürnberg
- Klinikum (2. BA), Kulmbach
- Lidl-Markt, Ebersdorf / Coburg

Hessen, Baden-Württemberg

- Logistikgebäude Genius, Limburg
- Kulturzentrum, Schlüchtern
- Seergartenquartier, Bad Mergentheim
- Eduard-Mörike-Haus, Bad Mergentheim
- Klinik-Verwaltungsbau, Böblingen
- XXXL Möbelhaus, Stetten

Oberbayern, Niederbayern

- Office-Areal i-Campus, München (6)
- Klinikum Harlaching, München
- Wohngebäude Alramstr, München
- Wohngebäude VAN B, München
- Wohnanlage KUPA, München (5)
- Wohngebäude Katharina-von-Bora-Straße, München
- kbo Kinderzentrum, München
- Wohnen am Park, München
- Krematorium Ostfriedhof, München
- Pro7 / Sat1, 2. BA, Unterföhring
- TUM-Institutsgebäude, Garching
- Wohnen „Natürlich! Stadt“, Zorneding

- Klinikum Landshut
- Kernkraftwerk Isar, Essenbach

Thüringen, Sachsen, Berlin

- Universitätscampus Inselplatz, Jena
- Klimakammerzentrum, Jena
- Grundschule Weststraße, Chemnitz
- Oberschule Hartmannplatz, Chemnitz
- HTW Laborgebäude, Dresden
- Hotelneubau, Leipzig
- Neustädtische Kirchstraße, Berlin

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein

- Universitäts-Herzzentrum, Bonn
- Karriere-Campus, Hannover
- St. Bernward Klinik, Hildesheim
- Kurt-Tucholsky-Stadteilschule, HH
- MIN-Forum und Informatik, HH (1)
- Universitäts-Herzzentrum UKE, HH
- Ahrensburger Höfe, Ahrensburg

Neue Bauträgerprojekte in Würzburg. Jetzt vormerken lassen: Telefon 09721 676-303

Riedel Bau

Firmengruppe Riedel Bau
Silbersteinstraße 4, 97424 Schweinfurt
Telefon 09721 676-0
E-Mail bau@riedelbau.de



DANKE
an unser
Riedel Bau
Team!

Dem Plastikmüll weltweit Herr werden

UMWELTSCHUTZ. Das „Institut für Ozean Plastik Recycling“ aus Würzburg kämpft gegen viele Windmühlen, hat binnen eines Jahres aber bereits vieles bewegt. Die große Vision ist ein Silicon Harbour, in dem Meeresmüll direkt vor Ort aufbereitet wird. Doch auch hierzulande treibt das Institut viele Initiativen an.



Müll wie dieser schwimmt in unseren Weltmeeren. IFOPR hat diesem Müll den Kampf angesagt.

Wer auf dem südlichen Würzburger Stadtring entlangfährt, der sieht irgendwann an der Seite der Straße ein schmales, längliches Plakat mit einem Wal im Wasser darauf. Dahinter verbirgt sich nicht etwa ein öffentlich zugängliches Aquarium, sondern ein Institut, dessen Kopf der Lippenbekenntnisse zur Rettung des Planeten überdrüssig ist. Gestatten: Peter Bales, kein Mensch der leisen Töne, sondern jemand, der den Finger in die Wunde legt – gemeinsam mit seinen Mitstreitern Herbert Hornung und Balthasar Höhn. „Die Weltmeere“, so Bales, „sind mit Plastik nur so zugemüllt, auch mit unserem. Wir Europäer haben daher eine Bringschuld.“

Ein böses Erwachen gab es für den 50-Jährigen an den Stränden Südostasiens. „Als Manager im Motorrad-Rennzirkus war ich bis vor Kurzem viel unterwegs. Einmal ging ich in Indonesien ans Meer und bin erschrocken, was für Müllmengen darin geschwommen sind.“ Das traf den Vater einer Tochter bis ins Mark. Also rief er einige Zeit später mit seinen Partnern das gemeinnützige Beratungsunternehmen „Institut für Ozean Plastik Recycling“ (IFOPR) ins Leben. „Wir haben uns im November 2020 zehn Jahre gegeben, um in diesem Bereich wirklich etwas nachhaltig zu bewegen“, sagt Bales.

Seither dreht das IFOPR an allen Rädchen. Bales spricht mit

Bei den Kleinsten fängt Umweltschutz an. Deswegen geht das IFOPR auch in die Schulen für Projektstage.



Bilder: Fabian Gebert

HORNA^H
Verpackungen

**EINFACH
NACHHALTIGER.
MIT HORNA GMBH
VERPACKUNGEN.**

THOMAS HORNA
CEO HORNA VERPACKUNGEN



 HORNA GmbH Verpackungen
Hohe Heide 11
97506 Grafenrheinfeld

**VERANTWORTUNGSVOLL
VERPACKT.**

Als Spezialist für Verpackungen und Verpackungsmaschinen aller Art beraten wir Sie bei den Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltschutz und bieten Ihnen Verpackungslösungen, die den neuen Herausforderungen des Marktes gerecht werden.

Sie wollen Ihre Produkte nachhaltiger verpacken?

Kontaktieren Sie uns und beschreiten Sie den Weg in eine nachhaltigere Zukunft gemeinsam mit HORNA!

 www.horna.de  09723 / 9146 - 0
info@horna.de

 **Klimaneutral**
Unternehmen
ClimatePartner.com/1473120191101

**IN JEDEM
FALLE
DIE BESTE
HALLE.**

UHL-WUERZBURG.DE

**HALLEN+
BÜRO
GEBÄUDE**

UHL
WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.

der Wissenschaft, mit der Politik, mit Unternehmen – und mit Menschen, die im Müll zu ersticken drohen. Beispiel Sierra Leone in Westafrika. In der dortigen Hauptstadt Freetown, direkt auf einer Halbinsel im Meer gelegen, hat es immer einen Schiffsshuttle zwischen Flughafen und der City gegeben. „Doch irgendwann sind die Fähren wegen des Mülls nicht mehr durchs Wasser gekommen“, sagt Bales. „Die Fischer dort ziehen Netze mit Unmengen an Plastik aus dem Meer – und werfen es direkt wieder hinein, weil die Entsorgung den ohnehin geringen Ertrag zunichtemachen würde.“ Das könne es doch nicht sein.

Das IFOPR entwickelte eine Vision, den sogenannten „Silicon Harbour“ – einen mächtigen Hafen, der vom Mülltrennen über das Recycling bis hin zur Verbrennung und Stromproduktion alles in sich vereint. „Mit dieser Idee laufen wir bei den Botschaften der afrikanischen Länder offene Türen ein“, berichtet Bales. „Das Konzept ist ausgegoren, wir haben bei uns im Land längst die Technik, mit der wir Silicon Harbour in die Tat um-

Peter Bales mit dem Botschafter von Namibia.



»Die Weltmeere sind mit Plastik nur so zugemüllt, auch mit unserem. Wir Europäer haben daher eine Bringschuld.«

Peter Bales

Peter Bales (l.) und Herbert Hornung, Gründer des Instituts für Ozean Plastik Recycling mit Sitz in Würzburg.



setzen können.“ Doch es scheiterte am Geld und dem politischen Willen hierzulande. „Oft bekommen wir nicht einmal eine Antwort“, so Bales.

Mittlerweile ist IFOPR so weit, dass es mit der Industrie gemeinsame Sache machen würde. „Auch auf diesem Weg gibt es noch viele Hürden wie unsere Gemeinnützigkeit“, erklärt der Wirtschaftsberater. Er redet nicht um den heißen Brei herum. „Wir haben keine Zeit.“ Also zieht der gebürtige Würzburger an den Fäden, die er beeinflussen kann.

Umweltbildung als wichtige Basis

Ein weiteres Aushängeschild von IFOPR soll die Umweltbildung werden, besser ausgedrückt: Sie ist es bereits. „Wir gehen an die Schulen und machen Projekttag“, erzählt Bales. „Doch wir wollen noch viel mehr. Wir wollen in die Lehrpläne, weil wir auf Dauer nur etwas ändern, wenn wir die Kleinsten von Anfang an mit im Boot haben.“ An seiner sechsjährigen Tochter sehe er, dass Kinder aus eigenem Antrieb zu Klimaschützern werden – wenn man ihnen die Zusammenhänge ehrlich veranschaulicht. „Dafür braucht es eine zentrale digitale Lernplattform, von der die Lehrkräfte ohne großen zusätzlichen Aufwand gut aufbereitetes Material ziehen können.“

Und dann gibt es sogar noch ein drittes Steckenpferd, das IFOPR binnen eines Jahres aus der Taufe gehoben hat: eine App, mit der sich fremde Leute ohne großes Federlesen zum Müllsammeln verabreden können. „Clean Up Now funktioniert reibungslos und kann kostenlos in den einschlägigen Stores heruntergeladen werden“, berichtet Bales. Das Problem sei allerdings der geringe Bekanntheitsgrad. Erfolgreiche Online-Kampagnen kosten einiges. Damit ist man einmal mehr beim lieben Geld. Jörg Rieger

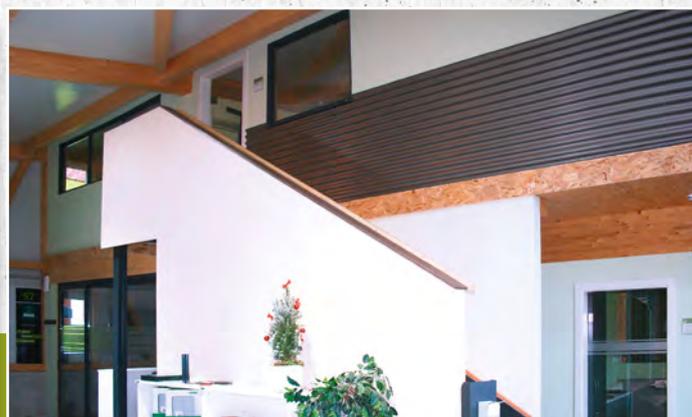


HÖRMANN

HÖRMANN

HÖRMANN - MIT HERZBLUT BEI DER SACHE

Seit über 60 Jahren steht die Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG für Qualität und Kompetenz im Gewerbebau und Industriebau. Als Hallenbauunternehmen planen und bauen wir nicht nur Gebäude, sondern produzieren auch die wesentlichen Bestandteile in eigener Produktion dafür selbst. Für uns spielt es keine Rolle, ob Sie eine Produktions-, Lager-, Logistik-, Werkstatt- oder Verkaufshalle wünschen – bereits bei der Planung legen wir ein besonderes Augenmerk auf ein ganzheitliches Konzept.



NEUE NIEDERLASSUNG IN HETTSTADT BEI WÜRZBURG

Die neue HÖRMANN Niederlassung in Würzburg bietet ganzheitliche Konzepte in den Bereichen Bürogebäude, Gewerbehalle und Energietechnik. Neben dem Schwerpunkt Gewerbebau werden sämtliche Geschäftsbereiche von der landwirtschaftlichen Sparte über den Bereich Pferd und Geschossbau bis hin zu Photovoltaik abgedeckt.

Mit der neuen Anlaufstelle sind wir unserer Kundschaft aus der Mitte und dem Norden Deutschlands näher. Die neugebaute Niederlassung dient zudem mit den modernen und vielseitigen Konstruktionsarten als Büro und Showroom für den Gewerbebau und Agrarbau.

Machen Sie einen Termin mit uns aus und besuchen Sie uns vor Ort.
Das Würzburger Team freut sich auf Sie!

Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG, Niederlassung Würzburg
Würzburger Str. 57 | 97265 Hettstadt | Tel: +49 (0)931 8099 124 0 | www.hoermann-info.de





Klimaneutrales Unternehmen

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN. Die Horna GmbH Verpackungen aus Grafenrheinfeld ist ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit über 40 Jahren Erfahrung in der Verpackungsbranche. Seit dem Jahr 2020 sind die Mainfranken offiziell von ClimatePartner als „klimaneutrales Unternehmen“ zertifiziert.



Thomas Horna,
Geschäftsführer
der Horna
GmbH.

Bilder: Horna



Hauptsitz der Horna GmbH in Grafenheinfeld.

Die Auszeichnung als klimaneutrales Unternehmen ist quasi die Krönung für eine ganze Reihe von Maßnahmen, welche die Horna GmbH zur Reduktion der CO₂-Emissionen unternom-

men hat. Was dahinter steckt, zeigt ein Blick hinter die Kulissen des Verpackungsspezialisten aus dem Landkreis Schweinfurt. In einer Welt, in der Kartons und Verpackungen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, sei es für Geschäftsführer Thomas Horna umso wichtiger, bei der Herstellung in allen Prozessen verantwortungsbewusst und nachhaltig zu produzieren. „Seit Jahren handeln wir stets mit Blick auf Mensch und Natur, um einen Beitrag für zukünftige Generationen zu leisten“, sagt der Firmenchef.

Die Horna GmbH bietet neben Standardlösungen auch individuell auf Kundenwünsche angepasste Produkte und Kartonlogistik rund um das Thema Verpackungen, Packstraßen und Maschinen an. Im Laufe der vergangenen 44 Jahre ist das Produktsortiment auf über 11.000 Varianten angewachsen.

Das Unternehmen richtet seine Strategie nach den drei Säulen ökologische, ökonomische sowie soziale Nachhaltigkeit aus. Grundlage und Leitlinie seien die „Sustainable Development Goals“ der Agenda 2030. Gemeint sind 17

Ziele für nachhaltige Entwicklung gemäß politischer Zielsetzungen der Vereinten Nationen. Sie sollen der weltweiten Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen.

Durch die bereits getroffenen Maßnahmen hat die Horna GmbH den CO₂-Ausstoß um 13 Prozent reduziert. Diese Reduzierung entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß einer Fahrt von rund 180.000 Kilometern mit dem Auto – was wiederum knapp einer 4,5-maligen Umrundung der Erde entspricht.

Im Detail hat das Unternehmen beschlossen, zukünftig nur noch Firmen-Pkw in Form von Elektro- und Hybridfahrzeugen zuzulassen sowie die Lkw-Lieferflotte auf spritsparende Technologien umzustellen. Die Grafenheinfelder besitzen eine eigene, öffentlich zugängliche E-Ladesäule auf dem Betriebsgelände. Damit wollen sie die Lademöglichkeiten für Elektro- und Hybridfahrzeuge fördern. Zudem beziehe man Kraftstoffe zu 100 Prozent klimaneutral, um auch die Emissionen des restlichen Fuhrparks ausgleichen zu können.



Karl Fischer & Söhne
GmbH & Co. KG



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG



Für eine sichere Aktenvernichtung

Profitieren Sie von unserer neuen Aktenvernichtungsanlage

Setzen Sie bei Ihren Datenvernichtung auf höchste Sicherheit, Service und Qualität. Mit unserer neuen Aktenvernichtungsanlage garantieren wir Ihnen dank modernster Technik die Vernichtung Ihrer Daten nach aktuellsten Qualitätsstandards (u. a. Zertifizierung nach DIN 66399-1/2) und gemäß den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (EU-DS-GVO-Konformität). Dafür stehen wir als anerkannter, zertifizierter und registrierter Entsorgungsfachbetrieb.

Winterhäuser Straße 108
97084 Würzburg
Materialannahme: Mo.– Do.: 7.30 Uhr
bis 16.00 Uhr | Fr.: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

+49 (0) 931 61005 - 0
+49 (0) 931 61005 - 99
wuero@fischer-entsorgung.de
www.wuero.de

Um weniger Ausstoß von Emissionen durch die Anfahrtswege der Mitarbeiter zu erzeugen, bietet das Unternehmen die Möglichkeit für steuerliche Vergünstigungen beim Fahrrad-Leasing.

Als einen „weiteren wichtigen Punkt“ der CO₂-Reduzierung sehe die Horna-Geschäftsführung das Thema Energie- und Ressourceneffizienz. Hierzu habe das Unternehmen bereits im Jahr 2008 die damals größte Dachphotovoltaik-Anlage Unterfrankens auf privatem Grund mit 281 Kilowatt-Peak (kWp) installiert. Zum Vergleich: Mit 1 kWp lassen sich rund 1.000 Kilowatt-Stunden (kWh) Solarstrom pro Jahr erzeugen. Zudem wurde die Beleuchtung in den Büros wie in der Logistik vor Jahren bereits vollständig auf LED umge-



Die fleißigen Bienen auf dem Betriebsgelände der Horna GmbH.

stellt. Außerdem beziehe Horna Ökostrom von einem regionalen Anbieter. Auch interne Prozesse wie Werbemaßnahmen seien mittlerweile nahezu vollständig digitalisiert, sodass das Unternehmen nur noch in wenigen Bereichen auf Papier angewiesen sei.

Und bei der Auswahl von Lieferanten achte Horna auf die Einhaltung ökologischer sowie sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit. Das nächste Ziel der Grafenrheinfelder sei, die Klimaneutralität für das gesamte Produktsortiment zu erreichen. „Produkte, die klimaschädlich sind, sollen bald ganz aus dem Portfolio verschwinden“, prophezeit Thomas Horna.

Wert legt das Familienunternehmen nicht zuletzt auf ein soziales Nachhaltigkeitsmanagement wie zum Beispiel ein „betriebswirtschaftliches, zielorientiertes und erfolgreiches Arbeiten zum Wohle der rund 60 Mitarbeiter“. Dazu zählen unter anderem angemessene Arbeitszeiten und flexible Arbeitsmodelle, gerechte Zahlungsmodelle, Lohngleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Auch Jobsicherheit, unbefristete Arbeitsverhältnisse sowie Rücksichtnahme bei privaten Sondersituationen zähle die Horna-Geschäftsführung zu diesem Maßnahmenkatalog.

Als Ausdruck der nachhaltigen Unternehmens-DNA halten die Mainfranken seit zwei Jahren einen eigenen Bienenstock auf dem Betriebsgelände. Bienen seien ein wichtiges Element für das Bestehen sowie Funktionieren unseres Ökosystems, sagt Thomas Horna. Die „Ernte“, also den leckeren Honig, bekommen dann die Mitarbeiter des klimaneutralen Verpackungsspezialisten.

Elmar Behringer





Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation



EU-Taxonomie: Wer bekommt in Zukunft noch Geld?

KLIMASCHUTZ. Die EU-Taxonomie definiert für eine Vielzahl an Wirtschaftsbereichen Nachhaltigkeitskriterien. Was bedeutet das für die Unternehmensfinanzierung?

Am 1. Januar 2022 sind neue Regeln für nachhaltige Investitionen mittels eines delegierten Rechtsakts der EU-Kommission in Kraft getreten. Kurz vor dem Jahreswechsel hat die EU-Kommission bekannt gegeben, dass sie Energie aus Gas und Atomkraft zunächst unter bestimmten Voraussetzungen als „grün“ einstufen will. Diese Entscheidung wird weithin kontrovers diskutiert. Während Frankreich auf eine Ausweitung der Kernenergie setzt und Investitionen für den Bau neuer Atomkraftwerke ankündigt, ist Deutschland weiter auf die Energie aus Gaskraftwerken angewiesen, um die Grundlastfähigkeit der Energienetze zu sichern. Langfristig soll Gas hierzulande durch grünen Wasserstoff ersetzt oder ergänzt werden.

Die Kontroverse um die Einordnung dieser beiden Energieträger hat der EU-Taxonomie in den Medien zu Jahresbeginn jene Aufmerksamkeit beschert, die ih-

rer Bedeutung zukommt. Der etwas sperrige Begriff „EU-Taxonomie“ lenkt leicht davon ab, dass sie eine zentrale Rolle im Rahmen des „Green Deals“ einnimmt, mit dem die Europäische Union bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden will.

Die Taxonomie definiert für eine Vielzahl an Wirtschaftsbereichen Nachhaltigkeitskriterien. So beschreibt der Rechtsakt detailliert, unter welchen Bedingungen eine Wirtschaftstätigkeit – zum Beispiel die Herstellung von Baustoffen, der Transportsektor oder die Energieerzeugung – einen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leisten kann. Eine nachhaltige Wirtschaftstätigkeit im Sinne der Taxonomie muss also diesen beiden Kriterien genügen, gleichzeitig muss sie bestimmte Mindeststandards mit Blick auf internationale Lieferketten, Biodiversität, Schutz der Wassersysteme, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

und Vermeidung von Umweltverschmutzung erfüllen.

Die Taxonomie setzt vor allem den Rahmen für den Finanzsektor, indem sie erstmals klare Regeln definiert, was als „grüne“ Investition gilt. Damit will die EU-Kommission für Anleger Klarheit schaffen, indem sie den Finanzmarktakteuren klare Vorgaben in Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (Environment Social Governance ESG) macht und so die erheblichen Investitionen für einen ökologischen Umbau der Wirtschaft ermöglicht. Über den Finanzsektor hinaus wird die Taxonomie allerdings auch auf kleine und mittlere Unternehmen Auswirkungen haben. Unter anderem werden im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verschärfte Standards bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf eine größere Anzahl von Unternehmen zukommen. Außerdem sollen die Banken auch bei der

Die
Europäische
Union will bis
2050
klimaneutral
werden.



Ausbildung zum zertifizierten Empowerment-Coach für Business Coaching und Life Coaching

- › Berufsbegleitend über 12 Monate
- › 7 Präsenzmodule in Würzburg
- › Für Führungskräfte, Personaler, Projektleiter und Menschen in beratenden Berufen
- › Integratives Coachingverständnis: systemisch, lösungsorientiert, psychologisch fundiert
- › Zertifikat der European Association for Supervision and Coaching (EASC)
- › Zusatzqualifikation „Zertifizierter Online-Coach“
- › Ihr Ausbilder: Dipl.-Psychologe Christoph Schalk, Master Coach & Lehr-Coach EASC



Jetzt hier
Infobroschüre
downloaden

Wirtschaftsdialog

Die IHK Würzburg-Schweinfurt greift das Thema im Rahmen des Wirtschaftsdialogs mit der Hauptverwaltung in Bayern der Deutschen Bundesbank auf. Die Veranstaltung mit dem Titel „Wie der Klimawandel die Finanzmärkte verändert und was Zentralbanken tun können“ findet am 28. April 2022 ab 17:00 Uhr statt. Dr. David Döhrmann informiert über das Thema Sustainable Finance (Nachhaltiges Finanzwesen) aus Sicht der Notenbank. Döhrmann ist Senior-Sustainable-Finance-Experte in der Stabsstelle Kommunikation, Nachhaltigkeit und Strategie des Zentralbereichs Märkte der Deutschen Bundesbank. Er koordiniert die klimabezogenen Arbeiten innerhalb der Bundesbank und vertritt diese auch im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung. Die Veranstaltung findet online über Webex statt.



Dr. David Döhrmann

Über den Sachstand bei der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ihre Auswirkungen auf Unternehmen informiert Isabelle Krahe, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Wissenschaftliche Referentin Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen, Koordinatorin Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK), in einem Kurzwebinar am 6. April 2022 um 9:00 Uhr.

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist notwendig unter: www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltungen

Vergabe von Krediten die Vorgaben der EU-Taxonomie anwenden, was Auswirkungen auf die Mittelstandsfinanzierung haben wird. Zudem ist damit zu rechnen, dass im Rahmen der Lieferkette größere Unternehmen verstärkt Nach-

haltigkeitskennzahlen bei ihren Lieferanten abfragen werden. *Mareen Capristo*

Mareen Capristo
0931 4194-341
mareen.capristo@wuerzburg.ihk.de



Sustainable Finance

Lesen Sie außerdem ein Interview zur CSRD-Richtlinie mit Philipp Nüßlein, Bereichsleiter CSR beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin, auf Seite 30.

Ausführliche Informationen zum Thema Sustainable Finance finden Sie online unter: www.wuerzburg.ihk.de/sustainablefinance

Eine Übersicht, wie welche Wirtschaftstätigkeit unter der EU-Taxonomie klassifiziert ist, bietet der Taxonomie-Kompass der EU-Kommission unter: https://ec.europa.eu/sustainable-finance-taxonomy/tool/index_en.htm

WVV
ENERGIE

100% WÜRZBURG.

DIE BESTE ZEIT IST JETZT

Gemeinsam mit der WVV auf Photovoltaik und E-Mobilität umsteigen

Die Energiewende ist eines der größten Themen unserer Zeit. Umso spannender ist, dass heute jeder selbst zum Klimaschützer werden kann. Gemeinsam mit der WVV ist die Verwendung von umweltbewussten Energien aktuell besonders rentabel. Denn: Fast alle Maßnahmen werden finanziell unterstützt. Am Ende sparen die WVV-Kunden bares Geld und werden on top mit einem guten Gewissen belohnt.

Zwei große Umsteiger-Themen im Bereich der erneuerbaren Energien sind Photovoltaik-Anlagen und Elektromobilität.

Für beide Bereiche hat die WVV komfortable Lösungen und attraktive Förderungen.

100 Prozent unabhängig: Mit Photovoltaik

Mit der Erzeugung eigener Sonnenenergie kann heute jeder Hausbesitzer einen beachtlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Darüber hinaus geht man mit selbst erzeugtem Strom ganz elegant den steigenden Strompreisen aus dem Weg. Und: PV-Module werden heute immer günstiger und leistungsstärker. Ein guter Zeitpunkt also, um in Ökostrom zu investieren, der auf dem eigenen Dach erzeugt wird. So sparen die WVV-Kunden nicht nur aktiv Stromkosten, sondern leisten gleichzeitig ihren ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende. Die Hochleistungs-Solarmodule mit höchster Ertragszuverlässigkeit und Energiespeicher mit innovativen Speichertechnologien installiert dann auch direkt die WVV.

Zudem erhalten WVV Kunden 500 Euro Förderungen auf Ihre PV Anlage und der Wert der eigenen Immobilie wird damit erhöht.

WVV

Würzburger
Versorgungs- und Verkehrs GmbH
Haugerring 5, 97070 Würzburg
Tel. 0931 36 1155
wvv.de/energie / info@wvv.de

Wer Interesse hat, kann auf der WVV-Website (wvv.de/pvcheck) mit wenigen Klicks einen **kostenlosen PV-Check** anfordern und erhält innerhalb weniger Tage ein unverbindliches Angebot.

200 Euro Prämie für PV-Empfehlung

Um zahlreiche Klimaschützer für die eigene Energiefreiheit zu begeistern, unterstützt die WVV die Aktion zusätzlich mit einem Empfehlungsprogramm.

So können Strom- und Gaskunden der WVV ab sofort eine WVV Photovoltaikanlage weiterempfehlen und erhalten dafür einen Klimaschutz-Bonus in Höhe von 200 Euro.

Der geworbene Neukunden wiederum erhält eine Klimaschutz-Prämie von 50 Euro sowie einen exklusiven Zuschuss in Höhe von 500 Euro für den Kauf einer PV-Anlage mit Batteriespeicher von der WVV.

Das Beste daran: Als WVV-Energiekunde kann man so viele Neukunden werben, wie man möchte und für jeden neuen Kunden den Bonus einkassieren. Denn je mehr Menschen ihren eigenen Ökostrom erzeugen, desto größer ist der gemeinsame Beitrag für die Umwelt. Alle weiteren Infos zu PV-Anlagen und Speicher der WVV gibt es unter wvv.de/energiefreiheit.

Die Zukunft ist e-mobil

Auch die E-Mobilität ist auf dem Vormarsch. Die WVV trägt deshalb tatkräftig dazu bei die Ladeinfrastruktur in Würzburg auszubauen. Darüber hinaus werden Firmen in der Region auf Ihrem Weg in eine e-mobile Zukunft begleitet. Das Ziel ist es immer mehr Menschen dazu zu bewegen auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Diese sind ganz einfach umweltschonend und effizient, zwei Aspekte, die E-Mobilität und Ökostrom gemeinsam haben. Warum also nicht gleich den selbst erzeugten PV-Strom für den Ladevorgang zu Hause nutzen?

Mehrfache Zuschussmöglichkeiten

Mit Zuschüssen beim Kauf eines Elektro- oder Hybridfahrzeuges kann direkt bei der Anschaffung des Fahr-

zeuges gespart werden. Aktuell gibt es bis zu 9.000 Euro vom Staat. Und auch nach dem Kauf geht das Sparen weiter. So werden aktuell z. B. gewerbliche Ladestation gefördert. Auch der Topf für private Fördergelder wurde schon mal aufgefüllt und könnte demnächst wieder zugänglich sein.



Das informative E-Mobility-Portal

Egal ob Elektromobilität noch komplettes Neuland ist oder man bereits elektromobil unterwegs ist – im E-Mobilitäts-Portal findet man alles, was man schon immer zum Thema Elektromobilität wissen wollte. So kann man hier z. B. online mit Hilfe eines Bestell-Assistenten die passende Ladebox aus einer großen Angebots-Vielfalt auswählen oder einen Mobilitäts-Check beauftragen. Ein WVV-Mitarbeiter prüft und berät dann vor Ort zu den privaten Lade-Möglichkeiten.

Alle Informationen zum Thema

E-Mobilität finden Sie unter wvv.de/emobil.



PV-MODULE

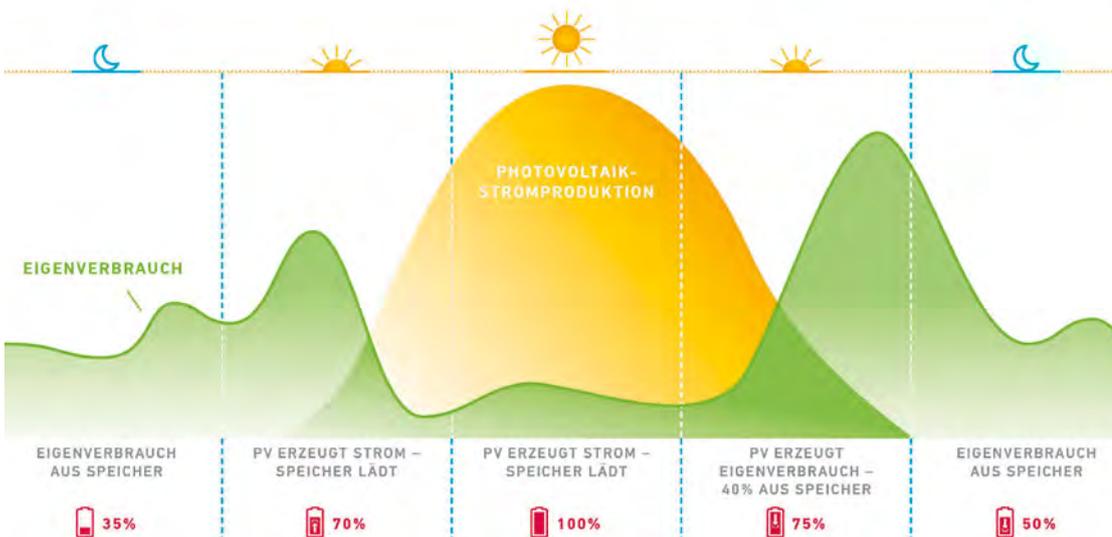
Hochleistungs-Solarmodule
Individuelle Herstellerwahl
Höchste Ertragszuverlässigkeit
Bis zu 25 Jahre Leistungsgarantie

BATTERIESPEICHER

Innovative Speichertechnologie
Individuelle Herstellerwahl
Höchste Ertragszuverlässigkeit
Bis zu 10 Jahre Leistungsgarantie

E-MOBILITÄT

Intelligente Steuerung zwischen E-Mobil und PV-Anlage
Individuelle Herstellerwahl
Höchste Ertragszuverlässigkeit
Lösungen für den privaten Ladebedarf



Werden Sie autark mit Ihrer eigenen Photovoltaik-Anlage. Jetzt informieren unter wvv.de/energie.

„Es gilt, sich bereits jetzt vorzubereiten“



INTERVIEW. Bislang müssen nur große Unternehmen zu nicht finanziellen Informationen berichten, etwa zu Umweltfragen oder zur Korruptionsbekämpfung. Geht es nach der EU-Kommission, dann sollen künftig auch kleinere Unternehmen in die (Berichts-) Pflicht genommen werden. WiM hat mit Philipp Nüßlein vom DIHK über das geplante Vorhaben gesprochen.



WiM: In aller Kürze: Was genau verbirgt sich hinter dem Wort- ungetüm Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)?

Nüßlein: Im Kern geht es um einen Richtlinienentwurf der EU-Kommission, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung standardisieren will: Seit 2017 müssen große kapitalmarktorientierte Unternehmen bereits über bestimmte nicht finanzielle Informationen berichten. Aus Sicht der Kommission ist die Berichterstattung aber nicht umfassend und die Qualität nicht einheitlich genug. Mangels Vergleichbarkeit werde es den Finanzmarktteilnehmern erschwert, in Unternehmen mit positivem Effekt auf Mensch und Umwelt zu investieren. Um die Vision des klimaneutralen Europas zu verwirklichen, bedarf es nach Logik der Kommission einer EU-weit harmonisierten Berichterstattung, die Investoren und Konsumenten einen besseren Zugang zu vergleichbaren, relevanten und zuverlässigen Nachhaltigkeitsinformationen von mehr Unternehmen ermöglicht. Hierfür werden aktuell Berichterstattungsstandards erstellt.

WiM: Bisher sind nur große Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten betroffen. Wer würde zukünftig berichtspflichtig werden?

Nüßlein: Eine der gravierendsten Änderungen stellt die Ausweitung des Anwendungsbereichs dar: Gut dreißig Mal mehr Unternehmen in Deutschland müssten über Nachhaltigkeitsinformationen berichten, wenn sich der Vorschlag der Kommission durchsetzt. Dies liegt zum einen daran, dass ab 2024 alle großen Unternehmen per se, unabhängig vom Kriterium der Kapitalmarktorientierung, einen entsprechenden Bericht nach Kernstandards veröffentlichen sollen. Gemäß EU-Definition betrifft dies Unternehmen, die mindestens zwei der drei Merkmale erfüllen: 250 Mitarbeiter, ein Nettoumsatz von 40 Millionen Euro beziehungsweise eine Bilanzsumme von 20 Millionen Euro. In einem weiteren Schritt würden die berichtspflichtigen Unternehmen über die Kernstandards hinaus auch branchenspezifische Standards einhalten müssen, die ab Oktober 2023 vorliegen sollen.

Zudem ist geplant, auch Unternehmen ab zehn Mitarbeitern einzubeziehen, sofern sie an EU-regulierten Märkten notiert sind. Weil die Kommission jedoch die begrenzten Kapazitäten und Ressourcen der direkt betroffenen KMUs erkennt, sieht der Entwurf einen gesonderten KMU-Standard vor, der erst ab 2026 anzuwenden ist.

Der Richtlinienentwurf berücksichtigt hingegen nicht die Auswirkungen auf mittelbar betroffene Unternehmen: Berichtspflichtige Unternehmen benötigen für ihren Nachhaltigkeitsbericht Informationen, die sie von ihren Geschäftspartnern und Zulieferbetrieben einholen werden. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die unmittelbar Betroffenen zur Gewinnung nötiger Informationen auch ihre Zulieferer, die oft KMUs sind, entsprechend vertraglich einbinden. Dies wird im Vorschlag nicht thematisiert.

WiM: Was kommt da auf die betroffenen Unternehmen zu? Zu welchen Themen soll künftig berichtet werden?

NüBlein: Grundsätzlich gilt: Unternehmen müssen einerseits darüber informieren, wie sich Nachhaltigkeitsthemen auf ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie auswirken. Andererseits sind die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft zu beschreiben.

Im Vergleich zur aktuellen Richtlinie erweitert der Vorschlag deutlich die Liste der darzustellenden Informationen im Bereich der Sozial- und Umweltbelange, bleibt dabei aber zum Teil sehr vage. So sind beispielsweise der unternehmerische Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaziels und zur Biodiversität aufzuzeigen. Hinzu kommt, dass die betroffenen Unternehmen zukünftig auch zu Themen der Governance Stellung beziehen sollen, so zum Beispiel zur Geschäftsstrategie, den gesteckten Nachhaltigkeitszielen sowie zur Rolle des Managements in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Sofern angemessen, sollte der Bericht auch Informationen über die Wertschöpfungskette des Unternehmens umfassen, einschließlich der eigenen Geschäftstätigkeit, Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, seiner Geschäftsbeziehungen und seiner Lieferkette.

Eine ganz wesentliche Änderung betrifft letztlich auch die Perspektive des Berichts: Er soll in Zukunft nicht nur – wie bis dato – einen Rückblick auf die Geschäftsaktivitäten geben, sondern auch einen kurz-, mittel- sowie langfristigen Ausblick auf die Pläne des Unternehmens enthalten. Schließlich muss der CSRD-Entwurf im Zusammenhang

mit der Taxonomie-Verordnung gesehen werden, einem weiteren Regelwerk der EU. Denn Unternehmen, die unter die CSRD fallen sollten, müssten in ihrem Bericht zukünftig angeben, inwiefern die eigenen wirtschaftlichen Tätigkeiten die Taxonomie-Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

WiM: Wie müssen Unternehmen berichten?

NüBlein: Auch das „Wie“, sprich die Aufbereitung der Informationen, wird sich im Vergleich zur aktuellen Richtlinie deutlich verändern: Bisher können sich die rund 550 berichtspflichtigen Unternehmen in Deutschland frei entscheiden, ob sie den Bericht nach eigener Vorstellung aufbauen oder sich bei der Strukturierung ihres Berichts an einem der offiziell anerkannten Rahmenwerke, zum Beispiel dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex, orientieren wollen. Zweck des CSRD-Entwurfs ist es jedoch, die Vergleichbarkeit der Informationen für die Finanzmarktteilnehmer zu verbessern. Aus diesem Grund soll die bisherige Flexibilität entfallen: Die geforderten Angaben müssen zukünftig im Lagebericht des Geschäftsberichts dargestellt werden. Zudem müsste der Bericht in einem maschinenlesbaren Format veröffentlicht werden, das ein „Tagging“ der Nachhaltigkeitsinformationen ermöglicht.

Um die Zuverlässigkeit der Berichterstattung zu verbessern, fordert die Kommission in ihrem Entwurf, die Ermittlung der dargelegten Informationen offenzulegen. Dies könnte für manche Unternehmen bedeuten, dass es zukünftig einer erweiterten technischen Ausstattung bedarf, um einzelne Aspekte, die im Bericht dargestellt werden, quantitativ und qualitativ belegen zu können.

Aus Gründen der Qualitätssicherung enthält der Vorschlag auch eine Pflicht zur externen Prüfung. Dabei soll kontrolliert werden, inwieweit die Angaben den Berichterstattungsstandards entsprechen, welchen Prozess das Unternehmen zur Ermittlung der berichteten Informationen implementiert hat und ob die Kennzeichnung nach den Anforderungen des elektronischen Reporting-Formats erfüllt wird. Neben der ver-

pflichtenden Prüfung schlägt die Kommission Sanktionen bei Verstößen vor.

WiM: Können sich Firmen vorbereiten? Was raten Sie vor allem kleinen und mittelgroßen Unternehmen?

NüBlein: Noch wird an den Standards gearbeitet. Die EU-Kommission plant, die verbindlichen Kern-Standards spätestens Ende Oktober 2022 zur Verfügung zu stellen. Der erste Bericht auf Grundlage der künftigen CSRD soll dem Entwurf zufolge dann voraussichtlich im Jahr 2024 über das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht werden. Wer auf die Fertigstellung der Standards wartet und sich dann erst vorbereitet, hätte nur zwei Monate Vorbereitungszeit. Dies ist selbst für bereits berichtspflichtige Unternehmen unrealistisch, da die Anforderungen bezüglich der Gewinnung und Aufbereitung von Informationen einen weit aus tieferen Blick in die Lieferketten und Produktionsverfahren voraussetzen. Wir sprechen nicht von einer Anpassung, sondern von einer Neuaufstellung der bisherigen Reporting-Strukturen.

Auch wenn EU-Parlament und Rat noch Anpassungen am Entwurf vornehmen können, ist davon auszugehen, dass die allgemeine Kursrichtung steht. Es gilt, sich also bereits jetzt vorzubereiten. Denn Basis eines effektiven Nachhaltigkeitsmanagements und damit auch des CSR-Reportings sind valide Daten. Unternehmen sollten sich daher frühzeitig einen Überblick über relevante Kennzahlen, Ziele, Aktivitäten verschaffen und alle Informationen sowie Zuständigkeiten an einem Ort bündeln, um damit wirksam arbeiten und berichten zu können.

Eng damit verbunden ist die Sensibilisierung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Es ist nötig, sich mit den Anforderungen auseinanderzusetzen und entsprechende Vorarbeiten wie Mitarbeiterschulungen, die Implementierung von Messinstrumenten, den Aufbau und die Einführung von Berichtsstrukturen und Berichtsformaten vorzunehmen.

Mittelbar betroffenen KMUs raten wir, mit ihren Kunden und Geschäftspartnern, die berichtspflichtig sind, in Kontakt zu treten, um zu erfahren, welche Unterstützung in Sachen Datenzulieferung erwartet wird.



Aus Liebe zum Schenken

GESCHENKIDEEN. Was bei Freunden gut ankommt, könnte auch im großen Stil funktionieren. Sümeyra Özkan wagte mit Box of Orient den Schritt zum eigenen Start-up.



Das Unternehmen

Box of Orient
Lindenstraße 13
97318 Kitzingen
Online-Shop: www.box-of-orient.com
E-Mail: boxoforient@outlook.com
Mobil: 0157 35105615

Die Person
Sümeyra Özkan

Die Idee
Geschenkböden für verschiedenste Anlässe anbieten. Mitarbeiter- und Kundengeschenke

Größte Herausforderung
Sichtbar zu sein

Pläne
Führender Anbieter von Geschenkboxen in Deutschland / eigenes Unternehmen mit Mitarbeitern

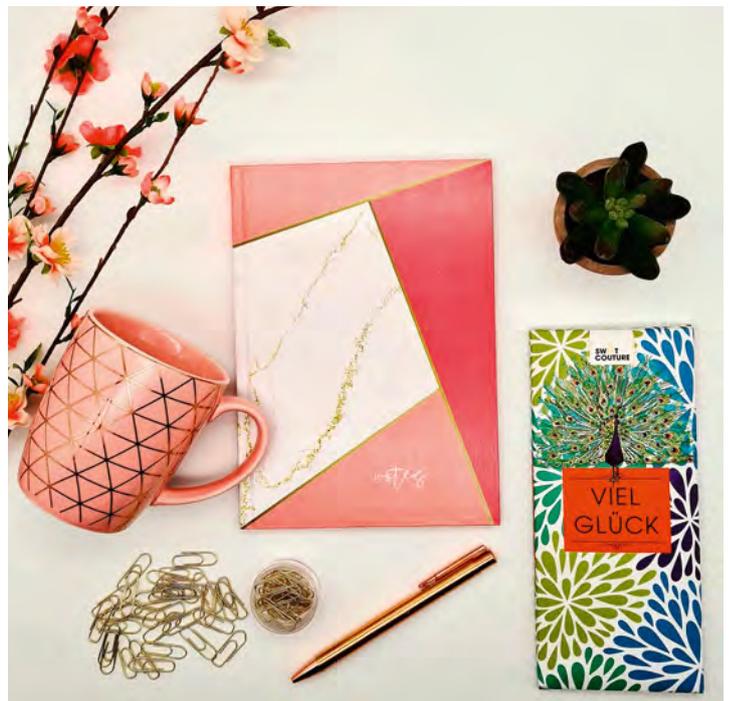
Serie (110):
WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Die Idee für ihr Unternehmen kam ihr beim Einkaufen. Sie war auf der Suche nach einem Geschenk, habe aber nicht das Passende gefunden. So begann Sümeyra Özkan, an ihren eigenen Ideen zu „basteln“, und kreierte Böden zu den verschiedensten Schenk-Anlässen: Geburtstage, Hochzei-

ten, Feste oder einfach, weil man es liebt, etwas zu schenken – dem Partner, der Familie, Freunden, Mitarbeitern oder Kollegen. Da das Konzept im Freundeskreis und in der Familie gut angenommen worden sei, habe sie die Idee dann Stück für Stück zum Geschäftsmodell ausgebaut.



Bilder: Box of Orient



Geschenkvorschläge aus der Box of Orient.

Nachhaltig umgesetzt hat die gebürtige Kitzingerin ihr Shop-Vorhaben nach der Geburt ihres zweiten Kindes im Jahr 2020. Ihr Motto: „Tauche ein in eine neue Welt des Schenkens“. Viele bekannte Unternehmen hätten ja mal klein angefangen. Mittlerweile sei sie mit ihrem Online-Shop fast schon aus der Garage ihres Hauses herausgewachsen. Zudem könne man auch als Mutter ohne schlechtes Gewissen unternehmerisch tätig sein, so Özkan. Nach ihrem Mutterschutz ist sie derzeit als Angestellte einer Kitzinger Firma zweifache Mutter mit zwei Jobs.

Wenn man das Besondere sucht, aber noch nicht weiß, was man will, kann man im Shop von Sümeyra Özkan erst einmal auf die Suche gehen. Übersichtlich in einem Menü geführt, gibt es im Shop verschiedene Kategorien: Liebe, Männer, Familie & Freunde oder Spirituelles, darunter viele besondere Geschenkideen. Neben einzelnen Vorschlägen erhält der Online-Besucher Ideen für viele individuelle Anlässe – und letztendlich auch schon fertig zusammengestellte Geschenkboxen.

Die meisten Boxen liegen in der Preisklasse zwischen 30 und 60 Euro. „Aber es geht auch preiswerter und selbstverständlich auch teurer“, erzählt Sümeyra Özkan. Wer sich immer noch unsicher ist, kann sich für individuelle Geschenkkombis beraten lassen. Oder eine Liste mit Vorlieben des zu Beschenkenden an Box of Orient schicken. Sümeyra Özkan versucht dann, passende, auf den Geschmack abgestimmte Geschenkideen vorzuschlagen.

Eine Geschenkbox nur für Männer.



Box of Orient hat neue Zielgruppe im Blick

Der Name ihres Shops sei bewusst angelehnt an das Heimatland ihrer Eltern, die Türkei. Nicht zuletzt finden Männer und Frauen unter anderem eine Vielzahl von Düften und orientalischen Besonderheiten in ihrem Shop, wie zum Beispiel Hamamseife in der Kategorie Spa oder in der Wellness- wie auch der Bleib-gesund-Box.

Eine neue Zielgruppe sieht die kreative Kitzingerin in Unternehmen, die Mitarbeiter zu den verschiedensten Anlässen „mit etwas Besonderem überraschen möchten“. Es sei ja bekannt, dass es so manchem Chef schwerfalle, das Richtige zu finden. Und sei es nur aus mangelnder Zeit, in den Geschäften auf die Suche zu gehen.

Übrigens, einpacken muss man Sümeyra Özkan's Geschenkideen auch nicht mehr. Dafür gibt es die verschiedensten Geschenkboxen. Auf Wunsch auch mit Schleifen verziert und stets sicher verpackt für den Versand. Geschickt wird das Präsent zum Auftraggeber oder als Überraschungspäckchen direkt zum Beschenkenden.

Elmar Behringer

Antrag auf Entfernung einer Gesellschafterliste

Eine Löschung nach § 395 I FamFG kommt nur für Eintragungen im Register in Betracht. Einen Anspruch auf Entfernung einer eingereichten Gesellschafterliste gewährt die Norm nicht. Die Gesellschafterliste nach § 16 GmbHG, die gemäß § 40 GmbHG eingereicht worden ist, stellt keine solche Eintragung dar.

OLG Brandenburg, Beschluss vom 16. Juni 2021 – 7 W 56/21

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Keine Begrenzung des Gründungsaufwands



Der von einer GmbH laut Satzung zu übernehmende Gründungsaufwand ist jedenfalls dann nicht auf einen Betrag von 10 Prozent des Stammkapitals begrenzt, wenn der Gesellschaft freies Kapital in Höhe von einem Mehrfachen des Stammkapitals zur Verfügung steht. (Leitsatz des Gerichts)

KG, Beschluss vom 26. Oktober 2021 – 22 W 44/21 (AG Berlin-Charlottenburg)

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Online-Netzwerk für die Gründerszene

Gerade die Anfangsphase ist für viele Start-ups schwer und oft von hoher Unsicherheit geprägt. Bei der IHK-Netzwerkveranstaltung „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ können sich Start-ups untereinander austauschen, von den Erfahrungen anderer profitieren sowie Nützliches für die eigene Betriebspraxis erfahren. Beim „Gründermorgen“ lernen Jungunternehmer andere Jungunternehmer kennen, tauschen sich über Problemlösungen aus und finden neue Geschäftskontakte aus der Region.

Auch in diesem Jahr findet „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ immer am ersten Mittwoch eines Monats von 07:30 bis 08:00 Uhr online statt.



Weitere Informationen unter:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendermorgen

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Neu: Terminbuchungen auch online möglich



Sie möchten sich selbstständig machen und haben erste allgemeine Fragen? Dann buchen Sie sich einen kostenfreien Online-Beratungstermin. Sie haben uns bereits einen Businessplan per E-Mail geschickt? Dann können Sie ebenfalls gern einen Online-Beratungstermin buchen. Wir besprechen gerne individuell Ihr Gründungsvorhaben.



Zum Online-Terminkalender:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendung/#c4247

Neuer Mitarbeiter in der Existenzgründung

Seit Jahresbeginn gehört Sebastian Gläser zum Team der IHK Würzburg-Schweinfurt. Gläser wird das Team in den Bereichen „Existenzgründung und Unternehmensförderung“ sowie „Innovation und Umwelt“ unterstützen. Schwerpunktmäßig wird als Referent Finanzierung und Förderung für alle Fragen rund um die Themen Unterneh-

mensfinanzierung, Existenzgründung sowie Corona-Wirtschaftshilfen zur Verfügung stehen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den mainfränkischen Unternehmen und Gründungswilligen“, so Gläser.

Sebastian Gläser
0931 4194-335
sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de



Coachingprogramme: bayernweit 1.100 Teilnehmer

Im Rahmen des Vorgründungs- und Nachfolgecoachings erhalten Gründungswillige eine maßgeschneiderte Unternehmensberatung mit bis zu 70 Prozent Beratungskostenzuschuss aus Fördermitteln des Freistaats Bayern und des ESF. 2020 erteilten die IHKs hierzu 592 Bewilligungen.

Als Regionalpartner der BAFA trugen die IHK-Experten in Bayern zudem dazu bei, dass

508 Gründer das Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ für Jungunternehmer in Anspruch nehmen konnten.



Mehr unter:
www.wuerzburg.ihk.de/coaching

Daniela Dusel
0931 4194-296
daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de



nexxt-change

Ansprechpartnerin:
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Mehr unter
www.nexxt-change.org

Was ist die nexxt-change-Börse ?

Ziel der nexxt-change-Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammenzubringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate, sowohl Verkaufsangebote als auch Kaufgesuche, kostenfrei einstellen.

Die nexxt-change-Börse ist eine von mehreren Online-Plattformen, die Übergeber und Übernehmer zusammenbringen.

Sie suchen eine Nachfolge für Ihr Unternehmen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Katja Reichert
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de
0931 4194-311

02.02.

Online-Netzwerk
„Sieben.Dreißig der
Gründermorgen“
07:30 bis 08:00 Uhr

09.02.

Online-Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA-Förderbank, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

16.02.

Webinar
„Erfolgreich starten“
von 14:00 bis 16:00 Uhr

02.03.

Online-Netzwerk
„Sieben.Dreißig der
Gründermorgen“
07:30 bis 08:00 Uhr

09.03.

Webinar
„Erfolgreich starten“
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Informationen/
Anmeldung im Bereich
Existenzgründung:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendung
oder bei
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



IHK-Veranstaltung: „Zukunft Innenstadt: gemeinsam aus der Krise“

WORKSHOP. Die Coronapandemie ist für Gewerbetreibende in Innenstädten und Ortszentren nach wie vor eine gewaltige Herausforderung.

Besonders die Frequenzrückgänge in zentralen Lagen sorgen für enorme Umsatzverluste. Indes zeichnet sich immer stärker ab, dass branchenübergreifende Kooperationen ein wichtiger Schlüssel sind, um auch langfristig hohe Besucherzahlen zu sichern.

Welche Ansätze existieren bereits, welche neuen Impulse zeichnen sich ab und wie lassen sich diese auf unterschiedliche Standorte übertragen? Antwort darauf gibt der virtuelle Workshop „Zukunft Innenstadt: gemeinsam aus der Krise“, der am 2. Februar 2022 von 18:00 Uhr bis ca. 19:45 Uhr stattfindet. Die für die Teilnehmer kostenfreie Veranstaltung findet in Kooperation mit der IHK Heilbronn-Franken statt.

Neben einem Impulsvortrag der Cima Beratung + Management GmbH stehen

in vier Arbeitsräumen Experten zur Verfügung, die praxisnahe Anregungen vermitteln.



Weitere Informationen zu Inhalten und zur Anmeldung finden Interessierte online unter: www.wuerzburg.ihk.de/kooperation-innenstadt

Dr. Christian Seynstahl
0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

Folgende Themenfelder stehen im Fokus:

- Nachfrageveränderung im Tourismus: mit branchenübergreifenden Kooperationen und Angeboten neue Kunden gewinnen
- Neue Ansätze im Flusskreuzfahrttourismus – Mehrwert für Besucher und regionales Gewerbe
- Förderung branchenübergreifender Zusammenarbeit durch Digitalisierung
- Die klimaneutrale Kommune/Innenstadt

IHK-Webinar: Wettbewerbsfähigkeit sichern durch Unter- nehmenssoftware

DIGITALISIERUNG. Gerade kleinere Unternehmen spüren nicht zuletzt durch die Pandemie, dass sich die Märkte verändern und digitaler werden.

Schnellere, automatisierte Prozesse und in vielen Fällen auch digitalisierte Geschäftsmodelle werden zu den entscheidenden Wettbewerbsvorteilen. Erste Stimmen prognostizieren bereits, dass bis zum Ende des Jahrzehnts jene Firmen vom Markt verschwunden sein werden, die nicht zu „IT-Firmen“ geworden sind. Eine wichtige Rolle bei der Unternehmens-Digitalisierung spielt die Unternehmenssoftware (ERP-Software).

In einem IHK-Webinar zum ERP-Leitfaden (wir berichteten in der Januar-Ausgabe) zeigt Studienautor Prof. Dr. Axel Winkelmann von

der Universität Würzburg die Potenziale moderner Unternehmenssoftware. Anschließend gibt Julian Kolb von der Inbeso Consulting GmbH Tipps und Tricks für ein erfolgreiches ERP-Projekt. Julia Holleber von der IHK Würzburg-Schweinfurt erläutert abschließend unterschiedliche Fördermöglichkeiten für Digitalisierungsprojekte.



Anmeldung unter:
<https://events.wuerzburg.ihk.de/ERP>

Julia Holleber
0931 4194-371
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de





www.wis.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



WEITERBILDUNG

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

IHK-Weiterbildung

14.02.

Immobilienmakler/in (IHK)

Würzburg, Vollzeit, 56 UE

Immobilienmakler sind Experten auf ihrem Gebiet. Inhalt des Lehrgangs sind das Basiswissen, die Wertermittlung sowie das Thema Wohnraummietrecht. Teilnehmer festigen ihr bereits vorhandenes Wissen und erweitern dieses mit dem Besuch des Lehrgangs.

17.02.

E-Commerce Manager/in (IHK)

Würzburg, Teilzeit, 100 UE

Der Online-Handel ist ein Vertriebskanal mit enormem Wachstumspotenzial. Teilnehmer des Lehrgangs lernen, wie sie einen Online-Shop aufbauen, sodass sie auch als stationärer Händler vom Online-Boom profitieren und das volle Potenzial des Internethandels ausschöpfen können.

23.02.

Infoveranstaltung: Geprüfte/r Industriefachwirt/in

Online, Beratung, 2 UE

Teilnehmer erhalten kostenfrei Informationen zum Praxisstudiengang „Geprüfte/r Industriefachwirt/in“ und schaffen damit die Grundlage für eine fundierte Weiterbildungsauswahl.

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

IHK-Weiterbildung

07.03.

Netzwerkadministrator/in (IHK)

Würzburg, Teilzeit, 180 UE

Dieser Lehrgang vermittelt Teilnehmern die Grundlagen für die Betreuung und Organisation homogener und heterogener Netzwerke, um so einen reibungslosen Ablauf der IT-Netzwerke zu gewährleisten.

12. – 13.05.2022

CO₂-Bilanzierung – Praxisseminar

Würzburg, Vollzeit, 16 UE

Teilnehmer des Seminars schaffen sich die Basis für die Klimaschutzstrategie im Unternehmen. Am ersten Tag vermitteln Experten die theoretischen Grundlagen der CO₂-Bilanzierung. Im Praxisteil mit Workshop-Charakter am zweiten Tag nutzen Teilnehmer die verschiedenen Tools zur Energieverbraucherermittlung und erarbeiten Ansätze zur Kompensation.



**INTERVIEW
MIT JANINA
FRANCK**
von der
AHK Irland

Irland – die letzte verbliebene Brücke in die USA?



INTERNATIONALE GESCHÄFTE. Gegründet wurde die Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer im Jahr 1980 mit dem Ziel, die bilateralen Handelsbeziehungen und Investitionen zwischen beiden Ländern zu pflegen und zu verbessern. Inzwischen ist die Deutsch-Irische Kammer zu einer Organisation herangewachsen, deren rund 350 Mitgliedsunternehmen den unterschiedlichsten Sektoren und Branchen angehören. WiM hat mit Janina Franck von der AHK Irland gesprochen.

WiM: *Gibt es mit Blick auf die irisch-deutsche Geschäftskultur irgendwelche Besonderheiten zu beachten?*

Franck: Irland genießt im Vergleich zu Deutschland generell, jedoch auch im geschäftlichen Leben einen weniger formellen Umgang. Während Verhandlungen ist es üblich, in einem zwanglosen sowie manchmal auch informellen Ton zu sprechen. Dazu gehört, dass sich Geschäftspartner gerne mit dem Vornamen ansprechen. Auf Augenkontakt wird großen Wert gelegt, da die Iren diesen als einen guten Indikator für Vertrauenswürdigkeit ansehen. Bezogen auf die Geschäftskleidung herrscht in der Republik Irland weniger Formalität als in Deutschland, jedoch macht man besonders zu Beginn von

Verhandlungen mit einem formellen Anzug sicher nichts falsch.

Des Weiteren sollte bedacht werden, dass Irlands bewegte Vergangenheit mit dem Vereinigten Königreich zu einer höheren Sensibilität führt. Die Republik Irland ist weiterhin ein eigenständiges Land und Teil der EU, inklusive Nutzung des Euros. Demnach bevorzugen es die Iren auch nicht, direkt über das Vereinigte Königreich und den damit verbundenen Steuergrenzen beliefert zu werden. Sie bauen stattdessen auf die Seebrücke direkt nach Irland.

WiM: *Beenden Sie bitte folgenden Satz: Auch als relativ kleiner Markt mit knapp 5,2 Millionen Einwohnern ist Irland in Zeiten der Pandemie und des Brexits ein attraktiver Investitions-, Export- und Sourcingmarkt ...*

Franck: ... weil die Chance besteht, dass irische Einkäufer britische Produkte durch günstigere, deutsche Importe ersetzen und Irland zudem als letztes angelsächsisches Land in der EU die Brücke zu internationalen US-Firmen darstellt.

WiM: *Vertriebsstrukturen sind ein zentrales Element für den Geschäftserfolg. Welche Unterstützung kann die AHK Irland hierbei bieten?*

Franck: Im Bereich Markteintritt kann die AHK Irland beim Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen helfen sowie mit Eintrittsstrategien und Marktrecherchen in Irland unterstützen, während das Recruitment-Team gezielt nach geeignetem und qualifiziertem Personal in Irland suchen kann. Einer der neuesten Services ist das „Kaufmann International Certificate“. Hierbei handelt es sich um einen dreiwöchigen Business-Englischkurs mit einem Lehrplan, der auf der deutschen kaufmännischen Berufsausbildung basiert, einschließlich irischen Kulturthemen und Exkursionen zu Unternehmen. Auch im Bereich Recht und Steuern wird den Unternehmen Unterstützung geboten. Egal, ob es sich um Unternehmensgründung, Steuerregistrierung, Fiskalsteuer/Mehrwertsteuer, Bauabsatzsteuer oder Arbeitnehmerentsendung handelt, die AHK in Irland hilft gerne weiter.





IHK berät zu Fördermitteln

FINANZEN. Manchmal scheitert ein tolles Unternehmensprojekt an den dafür benötigten finanziellen Ressourcen. Abhilfe können Fördermittel schaffen. Bei den IHK-Fördermitteltagen erhalten Unternehmen erste Informationen, welche staatlichen Subventionen für das Vorhaben geeignet sind.

Die IHK-Experten beraten Firmen jeder Branche und Größe. Sie geben erste Impulse, um Projektideen im Bereich Digitalisierung oder Innovation durch Fördermittel zu unterstützen.

Wer bekommt die Förderung? Welche Kosten werden gefördert? Welche Kosten sind nicht förderfähig? Diese und weitere Fragen werden in virtuellen Einzelgesprächen beantwortet. Ebenso wird die Antragstellung und der Ablauf des Förderprogramms angesprochen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Termine 2022

- 17. Februar 2022
- 19. Mai 2022
- 29. September 2022
- 15. Dezember 2022

Die 30-minütigen virtuellen Einzelgespräche finden jeweils in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr statt.



Anmeldung online unter:
www.wuerzburg.ihk.de/inno-va

Melissa Ebert
0931 4194-207
melissa.ebert@wuerzburg.ihk.de

Innovationspreis Bayern 2022 – jetzt bewerben

AUSZEICHNUNG. Zur Würdigung besonders erfolgreicher Innovationen bayerischer Unternehmen wird 2022 erneut der Innovationspreis Bayern verliehen.



Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen aus Bayern, unabhängig von Branche und Unternehmensgröße. Prämiiert werden Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie innovative technologieorientierte Dienstleistungen, die vor nicht mehr als vier Jahren im Markt eingeführt wurden. Der Innovationspreis Bayern ist finanziell nicht dotiert und wird in Form von drei Hauptpreisen verliehen. Außerdem können

bis zu vier Sonderpreise vergeben werden. Die festliche Preisverleihung findet am 21. November 2022 statt.

Noch bis zum 1. April 2022 können sich Unternehmen online unter www.innovationspreis-bayern.de bewerben. Hier finden Interessierte auch weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen.

Oliver Freitag
0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Nachrücker im IHK-Ehrenamt

Nach dem Ausscheiden von Anja Binder, Geschäftsführerin der Fa. Stadtwerke Hammelburg GmbH, Hammelburg, ist **Axel Lagemann**, Geschäftsführer der Fa. Inpropak GmbH, Schondra, in der Wahlgruppe Industrie in den IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen nachgerückt.



Fokus Unternehmensfinanzierung: Chancen von Fördermitteln nutzen

FINANZEN. Die Beschaffung von Kapital ist eine der wichtigsten Herausforderungen für Unternehmen – egal ob bei der Gründung, beim Wachstum, bei der Unternehmensnachfolge oder bei der Krisenbewältigung. Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt mainfränkische Betriebe dabei, den Durchblick in der komplexen Finanzierungs- und Fördermittellandschaft zu behalten.

Denken Sie bei der Unternehmensfinanzierung vor allem auch an staatliche Unterstützungen, wie zum Beispiel durch die LfA Förderbank Bayern oder die KfW-Förderbank“, rät Dr. Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. Es stünden zahlreiche Bausteine zur Verfügung: Zinsgünstige Kreditprogramme, Bürgschaften und Beteiligungen, nicht rückzahlbare Zuschüsse, Programme der Arbeitsagenturen, Coachingprogramme zur Finanzierung von Unternehmensberatungsleistungen oder Crowdfunding für Start-ups. Die IHK biete Interessierten eine neutrale, kostenfreie und kompetente Beratung in allen Finanzierungs- und Fördermittelfragen, so Genders.

Grundregeln der Finanzierung beachten

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollten einige grundlegende Spielregeln bei der Finanzierung beachtet werden: „Kein Kredit ist umsonst, das Geld für Zins und Tilgung muss erwirtschaftet und zurückgezahlt werden“, mahnt Genders. Ein Darlehen lohne sich grundsätzlich nur dann, wenn es auch notwendig sei.

Als Alternative zum „klassischen“ Hausbankkredit könnten auch öffentliche Kredite der Förderbanken genutzt werden. Der Vorteil öffentlicher Darlehen

liege neben den günstigen Zinskonditionen in der oftmals möglichen Haftungsfreistellung. Allerdings erfolge auch hier die Beantragung stets über die Hausbank.

Das Förderdarlehen – ebenso wie die meisten anderen Programme – dürfe zudem nicht für private Zwecke verwendet werden. Ferner sei die sogenannte

„Vorhabensbeginnklausel“ zu beachten: Bei Antragstellung dürfe mit dem Vorhaben noch nicht begonnen worden sein. „Die Investition, der Kauf einer Maschine, der Erwerb eines Unternehmensanteils oder die Unterschrift unter einen Kaufvertrag darf also erst erfolgen, wenn der entsprechende Fördermittelge-



ber dies ausdrücklich genehmigt hat“, so Genders.

Finanzierung in Corona-Zeiten eine Herausforderung

Um ein frühzeitiges Scheitern zu vermeiden, rät die IHK dazu, sich von Anfang an intensiv mit dem Thema Finanzierung und Förderung auseinanderzusetzen: „Gründer und junge Unternehmen unterschätzen oft die Brisanz des Finanzierungsparts. Grundlage jedes unternehmerischen Vorhabens ist aber stets eine ausführliche Investitions- und Kapitalbedarfsplanung“, erklärt Genders. Nur wer von Beginn an richtig plant, sei auch auf der sicheren Seite.

Laut einer Auswertung der IHK Würzburg-Schweinfurt aus dem vergangenen Jahr ist die Zufriedenheit der mainfränkischen Betriebe mit Blick auf den Zugang zu Fördermitteln beziehungsweise staatlicher Förderung eher gering. Gerade kleine Unternehmen und Existenzgründer berichten überproportional häufig von Schwierigkeiten bei der Fremdkapitalfinanzierung. „Die aktuelle Coronapandemie und das unter Umständen aufgebrauchte Ersparnis machen die Finanzierung zudem herausfordernd“, berichtet Genders. Daher sei es wichtig, den richtigen Mix bei der Finanzierung zu finden: „Es sollten alle Arten der Geldbereitstellung in Betracht gezogen werden. Nur wer alle zur Verfügung stehenden Optionen ausleuchtet und sich proaktiv informiert, kann von den zahlreichen Möglichkeiten auch tatsächlich profitieren. Hier kann die IHK natürlich unterstützen.“

Die mainfränkische Wirtschaftskammer bietet auch 2022 zusammen mit der LfA Förderbank Bayern regelmäßige und kostenfreie Finanzierungssprechtag an. Die Termine finden derzeit ausschließlich digital statt.



Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeiten finden Interessierte unter:
www.wuerzburg.ihk.de/finanzierungssprechtag

Sebastian Gläser
0931 4194-335
sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de

Neuer IHK-Ausbildungsbetrieb zertifiziert

URKUNDENÜBERGABE. Mitte Januar hat Dr. Lukas Kagerbauer, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung, die MKS Straßen- und Tiefbau GmbH & Co KG aus Neuhütten im Landkreis Main-Spessart als anerkannten IHK-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet – stellvertretend für alle rund 2.000 mainfränkischen Ausbildungsbetriebe.

Die MKS Straßen- und Tiefbau bildet seit 2021 Baugeräteführer aus. Aktuell absolviert Gabriel Roth in diesem Beruf seine dreijährige Ausbildung. MKS-Inhaber Uwe Kunkel, der zugleich Ausbilder ist, unterstützt die Arbeit der IHK seit über zehn Jahren durch seine ehrenamtliche Mitarbeit im Prüfungsausschuss für Bauberufe.

„Der Einsatz der regionalen Unternehmen für die duale Berufsausbildung kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung ist enorm wichtig, gerade in Corona-Zeiten. Daher wollen wir das Ausbildungsengagement der Unternehmen würdigen. Das IHK-Siegel als ‚anerkannter Ausbildungsbetrieb‘ macht dies öffentlich sichtbar“, erklärte Kagerbauer

er bei der Übergabe an Firmeninhaber Uwe Kunkel. Das Qualitätssiegel für die IHK-Ausbildungsbetriebe hat sich etabliert: An vielen Eingangstüren von Unternehmen und Ladengeschäften sieht man den nach oben gestreckten Daumen mit der aktuellen Jahreszahl. Neben diesem Siegel erhalten alle mainfränkischen IHK-Unternehmen, die erstmals ausbilden, auch eine Urkunde. Betriebe, deren Auszubildende ihre Abschlussprüfung mit der Note „Sehr gut“ bestehen, erhalten zudem ein eigenes Siegel, auf dem die Leistung mit der jeweiligen Jahreszahl dokumentiert ist.

Oliver Proske
09721 7848-647
oliver.proske@wuerzburg.ihk.de



Von links: Oliver Proske (IHK), MKS-Inhaber Uwe Kunkel, MKS-Azubi Gabriel Roth sowie Dr. Lukas Kagerbauer (IHK).

Freihandelsabkommen RCEP Chance für den globalen Handel?

INTERNATIONAL. Das „Regional Comprehensive Economic Partnership“ (RCEP) ist ein multilaterales Freihandelsabkommen zwischen Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam sowie fünf weiteren Staaten: Australien, China, Japan, Neuseeland und Südkorea.



Damit ist RCEP das größte Freihandelsabkommen der Welt. Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat eine Übersicht zu insgesamt neun interessanten RCEP-Märkten zusammengestellt, welche unter www.wuerzburg.ihk.de/laender-und-maerkte zu finden ist. „Deutsche Unternehmen, die in der RCEP-Region produzieren, sollten sich mit dem Freihandelsabkommen auseinandersetzen, um festzustellen, ob sie Zollpräferenzen aus dem Abkommen verwenden können, um wettbe-

werbsfähig zu exportieren“, erklärt Robin Hoenig, Bereichsleiter Kompetenzzentrum Handelspolitik bei der AHK Singapur.

„Die RCEP-Märkte umfassen 2,2 Milliarden Menschen und jährlich fast 30 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts. Für deutsche Nischenanbieter oder Unternehmen mit Produktion in Asien wird RCEP sicherlich neue Perspektiven bieten“, meint Kurt Treumann, Bereichsleiter International bei der IHK Würzburg-Schweinfurt.

RCEP-Veranstaltung

Die IHK-Veranstaltung „Chance RCEP? Potenziale erkennen für internationale Geschäfte; Länder-Pitchings: China, Indonesien, Japan, Singapur, Vietnam“ findet am

5. April 2022 von 09:00 bis 11:00 Uhr statt.

Das IHK-Webinar findet in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern, dem Business Scout for Development sowie einem Best-Practice-Unternehmen statt. Experten geben einen umfassenden Überblick über RCEP und die dortigen Marktchancen. Außerdem klären sie über die Besonderheiten der Märkte China, Indonesien, Japan, Singapur und Vietnam auf. Im Anschluss werden persönliche Einzelgespräche angeboten.

Weitere Informationen unter:
www.wuerzburg.ihk.de/veranstaltung

0 Problem bei der Fachkräftesuche

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

www.tempton.de



TEMPTON
Personaldienstleistungen GmbH
Ludwigstraße 18
97070 Würzburg
Tel. 0931/460583-0

28 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

www.wuerzburger-coach-akademie.de



Würzburger Akademie
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für
Empowerment-Coaching
Würzburger Str. 27 b
97228 Rottendorf
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

www.mainpack.eu



Ihr Partner für Verpackungen
Mainpack Verpackungen GmbH
Lindestr. 34
97469 Gochsheim
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Frankfurter Straße 96
97082 Würzburg
Tel. 0931/32934-0

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Thermo-Etiketten Made in Germany

www.labelident.com



Etiketten und Drucker für
Logistik, Lager und Industrie
Parisstraße 5
97424 Schweinfurt
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

www.maintraining.de



MAINTRAINING Gisela Lohrey
Schweinfurter Straße 28
97076 Würzburg
Tel. 0931/25024-0

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenfürer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2



Die Gewinner des bislang letzten mainfränkischen Nachhaltigkeitspreises 2019 (v.l.n.r.): Staatsministerin Judith Gerlach, Dr. Stefan Müssig (WUQM), Michael Albert (Albert Haus), Bürgermeister Elmar Henke (Unterfränkische Überlandzentrale), Dieter Bienmüller (Hanse Haus), Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH).

B		I		N		V	
Beckhäuser Personal und Lösungen	64	Institut für Ozean Plastik Recycling	18	NanoStruct	66	va-Q-tec	63
Bosch Rexroth	11					Vogel Communications Group	11
Box of Orient	32						
F		J		P		W	
Fränkische	68	Juliuspital Weingut	70	Papst Transport P.A.C.	10 70	Weingut am Vögelein	63
						Weingut Artur Steinmann	63
		K		R		Weingut Freihof	63
		Koenig & Bauer	68	Riedel Bau	68	Weingut Galena	63
						Weingut Hans Wirsching	11
G		M		S		Weingut Max Müller	63
Georg Wagner	72	memo	12	Sägwerk Karl Alt	72	Weingut Meintzinger	63
		MKS Straßen- und Tiefbau	41	Schaeffler	62	Weingut Ruppert	63
		MLF Mercator-Leasing	64	Steinwerk Haas	72	Weingut Then	63
H						Wirthwein	11
Heiligenfeld Kliniken	68					Winzer Sommerach	63
Horna Verpackungen	22					Würzburger Wasserwelt	71
						Z	
						ZF Schweinfurt	68

2022

KOMPAKT - ÜBERSICHTLICH

Lesen Sie
Mainfranken
exklusiv mobil
mit der App!



Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

**46 REGIONALSPECIAL
BAD KISSINGEN &
RHÖN-GRABFELD**
Überlandwerk Rhön GmbH
Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG
LP Hotelbetriebs GmbH + Co. KG

**55 ENERGIE, SOLAR &
PHOTOVOLTAIK**
BSH GmbH & Co. KG
PRIMAGAS Energie GmbH
Schneider GmbH

**49 REGIONALSPECIAL
BAD KISSINGEN & RHÖN-
GRABFELD, IM FOKUS:
MÜNNERSTADT**
Dominikus-Ringeisen-Werk - Region Un-
terfranken - Werkstatt für Menschen mit
Behinderung

**58 MODERNES BÜRO,
IM FOKUS: BÜROMÖBEL**
Steinmetz Einrichtungen GmbH
Hund Möbelwerke GmbH & Co. KG

59 RUND UM MAINFRANKEN
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
HORNA GmbH Verpackungen

50 COMPUTER, IT & SOFTWARE
Anwaltskanzlei Oliver Wanke

52 AUS- & WEITERBILDUNG
Gesellschaft für berufliche
Weiterbildung mbH
Stadt Schweinfurt - Amt für Wirtschafts-
förderung und Stadtmarketing

02

Fotovoltaik | Stromspeicher | Wallboxen

Mach' Deinen Strom doch einfach selbst :-)

 Spart Stromkosten

 Schont die Umwelt

 Macht unabhängiger



Überlandwerk Rhön GmbH
 Sondheimer Straße 5 | 97638 Mellrichstadt
 Tel. 09776 61-0 | Fax 09776 61-319 | E-Mail info@uew-rhoen.de

Erfahr' mehr: uew-rhoen.de/sonne



Starkes Wachstum erfordert Neubau - Richtfest bei Rainbow International in Oberthulba

Rainbow International ist ein international agierendes Franchise-Unternehmen. Rainbow International wurde im August 2015 von Heino Löber in Oberthulba gegründet und startete mit lediglich 4 Mitarbeitern.



Das neue Gebäude von Rainbow International (Foto: Löber)

Aufgrund des stetigen Wachstums umfasst die Firma nun circa 40 Mitarbeiter mit einem Fuhrpark von circa 25 Fahrzeugen. Rainbow International ist zuständig für die Trocknung und Komplettanierung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden.

Ebenfalls kümmert man sich um die Abwicklung, Lagerung und Reinigung von Hausratschäden. Besonders spezialisiert hat sich das Unternehmen auf Versicherungsschäden und arbeitet somit im engen Kontakt mit Versicherungen und Hausverwaltungen zusammen. Aufgrund des starken Wachstums wird momentan eine circa 200 m² große Bürofläche mit einer Gesamt-

lagerkapazität von 1500 m² für Inventar und Warenbestand errichtet. Ebenso befindet sich im Gebäude eine Reinigungshalle für Reinigung von Inventar und Textilien nach z.B. Brandschäden. Die geplante Fertigstellung ist für April 2022 angedacht.

Der Standort Oberthulba, mit direkter Anbindung an die A7 ist besonders geeignet, da das Unternehmen das komplette Gebiet in Richtung Würzburg, Fulda und Rhön-Grabfeld abdeckt.

Das erfolgreiche Unternehmen hat bereits mehrfach die Jurystufe beim Großen Preis des Mittelstandes erreicht. <<

Hier macht Arbeiten Spaß!

Das Rhön Park Aktiv Resort ist gefragter Fullservice-Partner für Tagungen und Veranstaltungen. Besonderheit bilden die einzigartige Lage mitten im UNESCO Biosphärenreservat und Naturpark Rhön auf 750 Höhenmetern sowie die hochmoderne Infrastruktur.

Die separate Tagungsebene „RhönUm“ bietet elegante Tagungsräume mit Hightech-Ausstattung und viel Komfort. Der Panoramablick auf das Land der offenen Fernen lädt zum inspirierenden Arbeiten ein. Die Natur bildet auf Wunsch auch den Rahmen für Begleitprogramme, Incentives, Teamtrainings und mehr. Das Angebot reicht z. B. von Alpaka-Trekking, Fackelwanderungen, Bogenschießen, Giant Swing und Flying Fox bis zum exklusiv buchbaren Bowlingcenter „Bowling im Wald“.

Möglich ist auch die Buchung einer Tagungspauschale inkl. Tagungsgetränken, Mittags- und Abendbuffet.

Für Großveranstaltungen steht neben dem großzügigen Outdoor-Areal ab Ende 2022 die neue Multifunktionshalle RhönArena zur Verfügung.

Für Gäste stehen 317 moderne Studios und Appartements zur Verfügung sowie mehrere Restaurants. Zur Entspannung laden die Bade- und Saunalandschaft und das Wellnesszentrum ein. <<

Einen raschen Angebotsüberblick verschafft der Tagungs-Videoclip unter www.rhoen-park-hotel.de/tagungen.



Rhön Park
AKTIV RESORT

Volltreffer für Ihre Veranstaltung

Willkommen auf unserer Tagungsebene RhönUm!

Ihr Treffpunkt für Tagungen, Incentives und Feiern im UNESCO Biosphärenreservat und Naturpark Rhön. State of the Art. Hightech-Ausstattung. Rundum Natur pur.

Unser Top-Angebot für Ihre Veranstaltung:

- 📍 10 Tagungs-, Kongress- und Seminarräume bis 800 m²
- 🌳 bis zu 10 Hektar Ausstellungsfläche outdoor
- 📍 Ungewöhnliche Locations wie „Bowling im Wald“ (siehe Bild)
- 👉 Coming soon: **Multifunktionshalle RhönArena**



Kontaktieren Sie uns:

Rhön Park Aktiv Resort

Röther Kuppe 2 | 97647 Hausen/Roth | Tel. 09779 91-0   
E-Mail: verkauf@rhoen-park-hotel.de | www.rhoen-park-hotel.de



DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Titelthema in der März-Ausgabe:

VERKEHR & LOGISTIK

Anzeigenschluss: 21.02.2022
Erscheinungstermin: 05.03.2022

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Obst · 0931 7809970-1
daniela.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



Laudensacks Parkhotel & Beauty Spa

Die perfekte Kombination aus Kreativität, Genuss und Entspannung!

Laudensacks Parkhotel & Beauty Spa in Bad Kissingen bietet neben einem erholsamen Urlaub oder einem Besuch im Sterne-Restaurant auch Unternehmen aus der Region Mainfranken den perfekten Rahmen für ungestörte Management-Tagungen, kleinere Seminare und Geschäftsessen.



Neben modernsten Konferenzräumen für bis zu 20 Personen in direkter Nähe, dürfen sich die Teilnehmer an der Lounge sowie Terrasse mit Blick in den 4000 Quadratmeter großen Hotelpark mit Seerosenteich und Kneippbecken erfreuen. Die perfekten Rückzugsorte für kreative Pausen oder einen leichten Mittagslunch, ab dem Frühsommer in unserem neugestalteten Palais Erthal - Café und Konditorei.

Neue Energie tanken Gäste im Laudensacks bei einem abendlichen Workout im hoteleigenen Fitnessstudio, bei einer wohltuenden Behandlung in unserer Beauty

Spa oder auch bei einem Besuch in der großzügigen Saunawelt mit Infrarotkabine, Whirlwanne und Finnischer Sauna.

Der Michelin Stern, der am längsten über Mainfranken strahlt!

Bereits 28 Jahre in Folge wurde Laudensacks Gourmet-Restaurant in Bad Kissingen vom Guide Michelin mit einem Stern ausgezeichnet. Daher unsere Empfehlung: Beschließen Sie erfolgreiche wie auch erholsame Tage mit einem Besuch in der vielfach ausgezeichneten Sterneküche von Frederik Desch. Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Kreationen mit regionalen Zutaten, begleitet von exzellenten Weinen aus unserer großen Wein- und Champagnerkarte mit über 300 Positionen, ausgezeichnet vom Magazin „Vinum“ als eine der 40 besten Weinkarten Deutschlands. Ob privat oder beruflich - das Laudensacks in Bad Kissingen steht für Kulinarik, Wellness und Wohlgenuss auf höchstem Niveau inmitten der frisch gekürten UNESCO-Welterbestadt Bad Kissingen. <<



Laudensacks Parkhotel & Beauty Spa
Kurhausstraße 28
97688 Bad Kissingen
Tel +49 971 7224-0
info@laudensacks.de
www.laudensacks.de

LAUDENSACKS
PARKHOTEL & BEAUTY SPA

GENUSSVOLL TAGEN IN BAD KISSINGEN

- Tagen im modernen Konferenzraum
 - Entspannen im Beauty Spa
 - Trainieren im Fitnessraum
- Relaxen in unserer Saunawelt
- Genießen im Sterne-Restaurant



UNVERBINDLICH ANFRAGEN!

www.laudensacks.de



Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Viele Kooperationsvorteile für Wirtschaftsunternehmen

Die „Einkaufstage“ in Maria Bildhausen ist eine Leistungsshow mit Messecharakter verschiedener Sozial- einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet, welche ihre Dienstleistungen vorstellen, aber auch Eigenproduk- tionen verkaufen und vermarkten. Werkstätten für Menschen mit Behinderungen leisten einen enormen Beitrag in und an unserer Gesellschaft. Zum einen bie- ten sie Menschen, welche nicht, noch nicht oder wieder nicht am ersten Arbeitsmarkt teilnehmen können, ad- äquate und angepasste Arbeitsplätze und erfüllen somit ihren gesetzlichen Reha-Auftrag; sie schaffen Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt und bieten berufliche Bil- dung. Zeitgleich sind die Einrichtungen tief in die deut-

sche Wirtschaft eingebunden und somit wichtige Part- ner regionaler und überregionaler Unternehmen. Das präsentierte Portfolio zeigt einen Querschnitt der Wirt- schaftslandschaft. Industrienaher Leistung, Montage und Verpackung, Handwerk und Lebensmittel. Um nur einige exemplarische Leistungen zu nennen. Viele Unterneh- mer klagen momentan über Fachkräftemangel und Zulie- ferprobleme. Die teilnehmenden Einrichtungen können ein Schlüssel zur Schließung dieser Lücke sein. Koopera- tionen mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung bieten weiterhin finanzielle Vorteile für Unternehmen. Erbrachte Leistungen können ggf. auf eine zu zahlende Ausgleichsabgabe angerechnet werden. <<



EIN KAUFs TAGE

KLOSTER MARIA BILDHAUSEN

02. - 04. APRIL

WIR KÖNNEN AUCH
LECKER: RUNDUM-
GENUSS WÄHREND
DER SHOWTAGE.

EINTRITT FREI



02.04.22 > 13-17H
03.04.22 > 11-17H
04.04.22 > 10-14H

NEU
JETZT AUCH
AM MONTAG
GEÖFFNET.

2022



AKTUELLE TEILNEHMER:



SCHAU MAL REIN
DAS GESCHENKELÄDCHEN



HANDFERTIGKEIT
im RAW
Schweinfurt
raw.36@lebenshilfe-schweinfurt.de



























UNSERE WERK STATT SHOW

Verkauf von
handgefertigten
Produkten.

KLOSTER MARIA BILDHAUSEN
MARIA BILDHAUSEN 1
97702 MÜNNERSTADT
LKR. BAD KISSINGEN
Telefon: 09766 81-500
wfbm-bildhausen@drw.de
www.bildhausen.de

UND SO
FINDEN
SIE UNS:



>> IMMER AKTUELL BLEIBEN. @einkaufstage_maria_bildhausen




Interesse ist geweckt?

Weitere Informationen per Mail unter benjamin.schmitt@drw.de

Ein Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

02/2022 Mainfranken exklusiv 49

Anwaltskanzlei Wanke

Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



| Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

Umfangreiche Änderungen im Vertragsrecht in 2022

Zum Beginn des Jahres 2022 treten umfangreiche Änderungen des Schuldrechts in Kraft. Man spricht von der größten Umwälzung seit der Schuldrechtsmodernisierung vor zwanzig Jahren.

Die gesetzgeberische Umsetzung der EU-Richtlinie über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen und der Warenkaufrichtlinie trat zum 01.01.2022 in Kraft. Die Umsetzung der sog. Modernisierungsrichtlinie wird wenige Monate später folgen.

Für alle, die in den letzten Monaten seit der Verabschiedung der Umsetzungsgesetze im Sommer letzten Jahres noch untätig geblieben sind, besteht daher höchste Dringlichkeit, die Auswirkungen der Neuregelungen auf ihre Vertragsmodelle und insbesondere auf die Vertragsgestaltung und die AGB zu prüfen.

So wird der Katalog von verbotenen Klauseln in AGB erweitert. Kündigungsklauseln in AGB können daher unwirksam werden. Abtretungsverbote müssen möglicherweise ebenfalls überarbeitet werden.

Bei Dauerschuldverhältnissen mit Verbrauchern, z.B. Abos bei Internetvertragsabschlüssen, muss ein Kündigungbutton umgesetzt werden.

Aber auch Vertragsverhältnisse zwischen Unternehmern (B to B) sind betroffen. So erhält das Kaufrecht einen neuen Mangelbegriff, der einige Fallstricke bei der Vertragsgestaltung beinhalten kann. -> Es ist daher dringend zu empfehlen, die Regelung zur Sachmängelhaftung in Verträgen bzw. AGB zu ergänzen oder entsprechende Regelungen aufzunehmen. Nach der neuen Sachmängelregelung kommen Zubehör, sowie Anleitungen einschließlich Montage- und Installationsanleitungen eine größere Bedeutung für die Sachmangelfreiheit zu. Dies sollte abgebildet werden.

Nach der neuen Regelung kann sich die Eigenschaft des Kaufgegenstandes auch aus der Eigenschaft des Testgegenstandes ergeben. Dies kann bei Testversionen (z.B. Software, aber auch Probemustern von z.B. Parfüm) problematisch sein. Entspricht die Vertragsversion nicht der Testversion, so besteht die Gefahr, dass die Vertragsversion nicht den objektiven Anforderungen (die sich aus der Testversion ergeben) entspricht und damit als „mangelhaft“ zu bewerten ist. Eindeutige Regelungen zu Testversionen sind daher erforderlich.

Ein Schwerpunkt der gesetzlichen Neuerungen sind jedoch digitale Produkte und digitale Dienstleistungen. Bei Verbraucherverträgen über solche Produkte und Dienstleistungen müssen umfangreiche Änderungen vorgenommen werden.

Die Aktualisierungspflicht kann auch auf Pflege-, Wartungs- und Serviceverträge erhebliche Auswirkungen haben. Migrationsfähigkeit und Datenportabilität stellen weitere Herausforderungen dar. Garantiebestimmungen müssen ebenso auf den Prüfstand gestellt werden.

Für diese umfangreichen Herausforderungen bei Anpassung oder Neuerstellung von Verträgen und AGB stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. <<

Oliver Wanke, Rechtsanwalt

mail@ra-wanke.de

Projekt eVergabe im Landkreis Haßberge

Weiterer Meilenstein im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit



Das Projekt eVergabe ist ein weiterer Meilenstein in der kommunalen Zusammenarbeit. Unser Bild zeigt Landrat Wilhelm Schneider beim Unterzeichnen der Zweckvereinbarung.

Foto: Moni Göhr/Landratsamt Haßberge

Neue Wege für die Vergabe von Aufträgen: der Landkreis Haßberge und eine Vielzahl seiner Kommunen werden künftig eine gemeinsame eVergabe-Plattform nutzen. Dazu wurde am Montag eine Zweckvereinbarung durch alle am Projekt Beteiligten unterzeichnet. „Das ist ein weiterer Meilenstein in unserer kommunalen Zusammenarbeit“, so Landrat Wilhelm Schneider.

Die Kooperation erfolgt zwischen dem Landkreis Haßberge sowie 20 kreisangehörigen Gemeinden, drei Verwaltungsgemeinschaften, sieben Zweckverbänden und sieben Schulverbänden. Die Projektbeteiligten übertragen hierbei dem Landkreis die Aufgaben zur Bereitstellung und zum Betrieb einer elektronischen Vergabeplattform. eVergabe steht allgemein für die Umstellung des Vergabewesens vom Medium Papier auf elektronische Medien. So werden schon heute aufgrund gesetzlicher Vorgaben viele Ausschreibungen auf elektronischen Plattformen im Internet veröffentlicht. Landrat Wilhelm Schneider betonte bei der Unterzeichnung der Vereinbarung die

Komplexität des Vergaberechts, welche oftmals hohe Anforderungen an den Landkreis als auch den Gemeinden stellt. Durch die Nutzung einer gemeinsamen eVergabe-Plattform erhoffe man sich viele Synergieeffekte, die sich nicht nur aus wirtschaftlicher Art sondern auch im Allgemeinen durch mehr Austausch bei der Bewältigung der ähnlichen Aufgabenstellungen zwischen den Projektbeteiligten ergeben.

Die Regierung von Unterfranken hat dem Landkreis für das Projekt der eVergabe eine Förderung bewilligt und die Kooperation als vorbildhaft bezeichnet. Grundlage der Förderung ist die Richtlinie für die Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit. Zuvor hatte die Verwaltungsfachwirtin Carina Berger das Projekt federführend begleitet und geplant.

Künftiger Vertragspartner zur Bereitstellung der eVergabe-Plattform ist die MainPost-GmbH, Würzburg. Matthias Faller (Mitglied der Geschäftsleitung) und Sandra Wahler (Projektverantwortliche) von der Mainpost-GmbH gaben den Teilnehmern Einblicke, wie sich die Mainpost-GmbH gerade in den vergangenen Jahren hinsichtlich der Thematik eVergabe spezialisiert hat und erläuterten die hinreichenden Funktionen und Nutzen der eVergabe-Plattform-Lösung. Landrat Wilhelm Schneider bedankte sich bei allen Projektbeteiligten sowie bei den Vertretern der Mainpost und insbesondere bei der Verwaltungsfachwirtin Carina Berger, die das Projekt im Landratsamt federführend begleitet und geplant hat.

Bevor sämtliche Nutzer tatsächlich auf der eVergabe-Plattform tätig werden können, sind jedoch noch einige kleine Vorarbeiten notwendig, wie beispielsweise das Anlegen von Accounts oder Startschulungen für die Administratoren. Es ist aber davon auszugehen, dass sich bald alle Projektbeteiligte als aktive Nutzer auf der eVergabe-Plattform finden werden. <<



Der Landkreis Haßberge, 20 kreisangehörige Gemeinden, drei Verwaltungsgemeinschaften, sieben Zweckverbände und sieben Schulverbände kooperieren beim Projekt eVergabe zusammen.

fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für
ALLE Berufseinsteiger



Schon jetzt
an die Azubis
2023 denken!



- 👍 **SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT**
- 👍 **ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION**
- 👍 **AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL**
- 👍 **FINDEN SIE DIE PASSENDE AZUBIS**
- 👍 **ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2022**

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mehr erfahren unter: www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj



Schulungen in zukunftsorientierten Technologien

FACHKRÄFTEMANGEL IM TECHNISCHEN BEREICH?

Dann lassen Sie Ihre Mitarbeiter*innen qualifizieren!

Wir, die Gesellschaft für berufliche Weiterbildung mbH in Schweinfurt, führen seit über 30 Jahren Qualifikationen und Umschulungen im technischen Bereich durch.

Ob für Personen ohne Berufsabschluss, Wiedereinsteiger*innen oder Auszubildende, es werden eine Vielzahl von Lehrgängen angeboten.

Im Vordergrund steht das Erlernen von Fertigkeiten, die sofort im Unternehmen umgesetzt werden können.

Unser Maschinenpark, insbesondere im CNC-Bereich, ist einzigartig in Bayern.

Fast alle unserer Umschulungen führen zu IHK-Abschlüssen in „Mangelberufen“ oder „Industrie 4.0-Berufen“.

Für nähere Informationen nehmen wir gerne Ihre Anfrage telefonisch oder per E-Mail entgegen bzw. verweisen auf unsere Firmenwebsite.

GbW mbH, Hauptbahnhofstr. 3, 97424 Schweinfurt

Tel.: 09721 930909-0
E-Mail: bildung@gbw-schweinfurt.de
Internet: www.gbw-schweinfurt.de



Schulungen in zukunftsorientierten Technologien

SIE MÖCHTEN IHRE MITARBEITER*INNEN QUALIFIZIEREN?

Wir bieten Umschulungen, Aufstiegsfortbildungen und fachspezifische Wochenschulungen an.

Die Arbeitsagentur unterstützt Betriebe bei der Personalqualifizierung.

- Umschulung zum/zur Zerspanungsmechaniker/in**
- Umschulung zum/zur Industriemechaniker/in**
- Umschulung zum/zur Mechatroniker/in**
- Umschulung zum/zur Technischen Produktdesigner/in**

➔ **Lehrgangstermin: 07.03.22 – 06.03.24**

- Umschulung zum/zur Maschinen- und Anlagenführer/in**
- Umschulung zur Fachkraft für Metalltechnik**

➔ **Lehrgangstermin: 21.03.22 – 17.07.23**

- Anpassungsfortbildung zur Fachkraft für CNC-Technik**
- Anpassungsfortbildung zur Fachkraft für Automatisierungstechnik**

➔ **Lehrgangstermin: 14.03.22 – 21.07.22**

GbW mbH, Hauptbahnhofstr. 3, 97424 Schweinfurt

Tel.: 09721 930909-0
E-Mail: bildung@gbw-schweinfurt.de
Internet: www.gbw-schweinfurt.de

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Jeden Monat informiert!

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:
www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de

Zukunftsforum Schweinfurt 2022

16. Mai 2022

„Netto-Null-Emission – Klimaneutrale Produktion“

IDEENWETTBEWERB

Beim Ideenwettbewerb können sich Tüftler und Visionäre mit ihrem Vorschlag zum Thema „klimaneutrale Produktion“ bewerben. Eine Experten-Jury kürt die fünf besten Ideen. Die Finalisten erhalten ein kostenloses Pitch-Training und präsentieren ihre Vision im Finale. Der Gewinner wird durch das Publikum gewählt und erhält den Zukunftspreis 2022 und 1.500 € Preisgeld.

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende, Mitarbeiter und alle visionären Denker und Tüftler.

FACHVORTRÄGE

Peter Cochrane
Futurist



Prof. Dr. Uwe Riedel

DLR - Institut für
CO₂-arme Industrie-
prozesse



Dr. Max Franks
Potsdam-Institut
für Klimaforschung



Leo Pototzky
Bosch Rexroth AG



Petru-Catalin Scafaru
Schaeffler AG



Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt
FHWS Würzburg-
Schweinfurt



Freuen Sie sich auf interessante Vorträge aus Wissenschaft und Wirtschaft.
Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website und auf
unseren Social Media Kanälen.



www.schweinfurt.de/zukunftsforum



In Franken zu Hause – deutschlandweit für dich tätig!

Die BSH GmbH & Co. KG ist seit über 17 Jahren auf dem grünen Weg. Von Anfang an begleitet sie die Energiewende in Deutschland. Somit sind enorme Kompetenzen im Bereich Photovoltaik entstanden und es werden moderne Speicherlösungen von namhaften Herstellern angeboten. Alle Markenpartner fertigen robuste und langlebige Produkte und auch das Thema Heizung steht im Fokus.

Mittlerweile ist das Team der BSH stark gewachsen und das Vertriebsgebiet konnte somit enorm ausgeweitet werden. In Franken zu Hause, deutschlandweit tätig: Im Januar 2021 wurde ein 2. Firmensitz in Erfurt/Kerspleben und ein 3. Firmensitz in München eröffnet. Derzeit sind 250 Mitarbeiter für die Kunden im Einsatz. Das Team besteht aus fachlich qualifiziertem Personal und so wurden von der BSH GmbH & Co. KG über 8.500 Photovoltaikprojekte deutschlandweit realisiert. Von den Kunden gibt es regelmäßiges und tolles Feedback, so erhielt die nachhaltige Firma mit Hauptstandort in Bad Königshofen auch 2021 erneut von Proven Expert die beiden Auszeichnungen, Top Dienstleister und Top Empfehlungen. Auch die Creditreform Würzburg bestätigt der BSH GmbH & Co. KG das 9. Jahr in Folge eine ausgezeichnete Bonität mit dem „CrefoZert“.

Fazit: Jede Solaranlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Unabhängigkeit von Atomkraft und fossilen Energieträgern wie Kohle oder Erdöl. Schone auch du unsere Umwelt und profitiere dabei durch Kostenersparnis! <<

Nähere Informationen zu den Angeboten der Firma BSH GmbH & Co.KG findest du unter: www.bsh-energie.de oder unter der 09761 7790-000



BSH Zentrum für erneuerbare Energien

SENEC Ein Unternehmen der EnBW

Nimm deine mtl. Stromabschläge und kaufe dir von diesem Geld deine eigene **Photovoltaik-anlage mit Stromspeicher!**

Jetzt anfragen!

Photovoltaik - E-Speicher
Infrarotheizung - Wärmepumpe - Pelletheizung - Klass. Heizungsbau
intelligente Haustechnik - Elektroinstallation

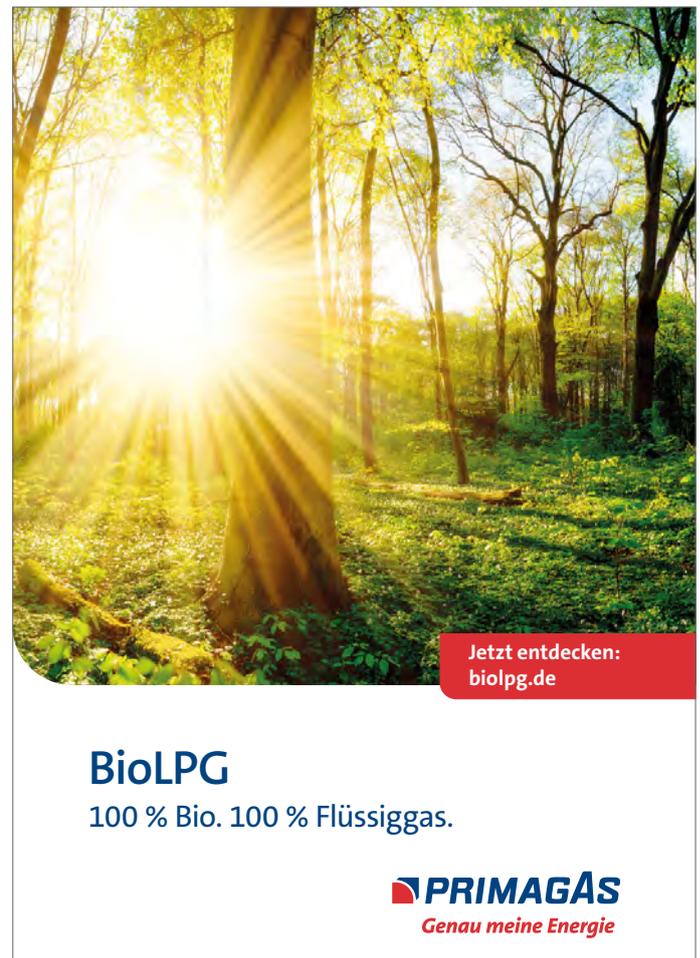
BSH GmbH & Co. KG Bamberger Straße 44 97631 Bad Königshofen
Tel. 0 97 61 / 77 90-000 info@bsh-energie.de www.bsh-energie.de

Klimafreundlich: biogenes Flüssiggas

Das Heizen mit Öl ist vor allem auf dem Land, wo nicht flächendeckend Erdgas zur Verfügung steht, nach wie vor weit verbreitet. Dabei gibt es eine smarte Energielösung, die ebenso netzunabhängig ist, aber weitaus klimafreundlicher: biogenes Flüssiggas, kurz BioLPG. BioLPG lagert in oberirdischen oder erdgedeckten Tanks vor Ort und wird eingesetzt, wo kein Anschluss an das öffentliche Erdgasnetz besteht. Ob Privathaushalt oder Gewerbe: In allen Anwendungen, die mit konventionellem Flüssiggas betrieben werden, kann alternativ BioLPG eingesetzt werden.

Während bereits konventionelles Flüssiggas weniger CO₂-Emissionen erzeugt als zum Beispiel Heizöl, ist biogenes Flüssiggas im Vergleich dazu nochmal deutlich sauberer: Es verursacht insgesamt bis zu 90 Prozent weniger CO₂-Ausstoß als herkömmliches Flüssiggas. Zudem erfüllt BioLPG die im Neubau vorgeschriebenen Nutzungspflichten für erneuerbare Energien laut Gebäudeenergiegesetz (GEG). Damit können Bauherren die Energieeffizienzstandards noch leichter erreichen und auf zusätzliche, teure Technik verzichten. Auch im Rahmen der Modernisierung einer bestehenden Heizungsanlage wirken sich beide Energieträger positiv auf die Klimabilanz aus. Wer beispielsweise seine alte Öl-Heizung durch eine moderne, mit Flüssiggas betriebene Gasbrennwerttherme ersetzt, kann zusätzlich zur CO₂-Vermeidung die Energiekosten um bis zu 30 Prozent reduzieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.primagas.de. <<

Primagas Energie GmbH, Luisenstraße 113, 47799 Krefeld, www.primagas.de



Jetzt entdecken: biolpg.de

BioLPG
100 % Bio. 100 % Flüssiggas.

PRIMAGAS
Genau meine Energie

Die Schneider Klimaschutztechniker!

Ihr Systemhaus für Erneuerbare Energien. Die Schneider GmbH aus Stetten bei Würzburg ist seit 24 Jahren Ihr Partner für Photovoltaik mit Speicher und modernster Heizungstechnik.



Schneider GmbH
Pointstraße 2
97753 Stetten bei Würzburg
Tel. 09360 - 99 39 59 - 0
Fax 09360 - 99 39 59 - 99
info@schneider-solar.de
www.schneider-solar.de

Wir müssen nur das tun, was uns die Natur seit Jahr Millionen vormacht – sonst nichts!

Der Einsatz Erneuerbarer Energien ist das Ziel für die Zukunft. Unerschöpfliche Quellen wie Sonne, nachwachsende Rohstoffe, Wind und Wasser sind Energielieferanten ohne Risiko. Mit Ihrem Einsatz zeigen wir unser Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft und die Zukunft unserer Kinder. Machen Sie sich schlau und lassen Sie sich beraten. Kompetente Lösungsvorschläge durch langjährige Erfahrung der Fa. Schneider ermöglichen eine kosten- und effizienzorientierte Umsetzung Ihrer Wünsche.

Bei der Umsetzung von Photovoltaikanlagen mit Batteriespeichersystemen die eine Notstromfunktion ermöglichen, sowie Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Die Besonderheit der Schneider GmbH liegt darin, dass wir ganzheitlich ihr Gebäude betrachten. Denn wir betrachten nicht nur Ihr Dach, sondern kümmern uns gleichzeitig auch um Ihre Heizungsanlage. So ist es möglich, Ihr Gebäude z.B. im Austausch einer Ölheizung gegen eine Pelletsheizung und der Einbau einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeichersystem um bis zu 95% CO₂ Emission zu reduzieren. Hier wird eine Expertise speziell für Ihr Gebäude erstellt, in dem Sie sofort erkennen können, welche Energiekosten sowie die CO₂ Reduzierung in den nächsten 20 Jahren gesenkt werden kann.

Hierzu setzt Schneider seit 24 Jahren höchste Qualität ein. Wie z.B. den wohl besten Batteriespeicher auf dem Markt von E3/DC, der 3-phasig auch Notstrom liefern kann und extrem effizient arbeitet. Die Modulqualität von Q-Cells ist bereits seit 20 Jahren bei Schneider gesetzt. Im Bereich Pelletsheizungen wird Systemtechnik von Paradigma bei Wärmepumpen Ochsner eingesetzt. Die langjährige Erfahrung sowie die Wartung im eigenen Hause ist selbstverständlich.

Haben Sie also Fragen rund um das Thema Erneuerbare Energien? Wir haben Antworten. Denn kluge Energiekonzepte sind das Ziel unserer Arbeit. <<



Jetzt für den Bayerischen Energiepreis 2022 bewerben!

Innovative Unternehmen und Organisationen können sich um den Bayerischen Energiepreis 2022 bewerben.



Staatsminister Aiwanger: „Die Energiewende lebt vom Ideenreichtum und Engagement vieler Akteure. Gerade in Bayern entwickeln kluge Köpfe viele spannende Energielösungen, die eine Auszeichnung verdient haben. Wir freuen uns darauf, auch 2022 wieder innovative Energieprojekte und Spitzentechnologie mit dem Bayerischen Energiepreis zu ehren. Ich lade Unternehmen, Ingenieur- und Architekturbüros, wissenschaftliche Institute sowie Städte, Landkreise und Kommunen ein, ihre Projekte einzureichen. Herausragende Energielösungen zeigen uns den Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung.“

Mit dem Bayerischen Energiepreis werden vorbildhafte Energieprojekte prämiert, die den Weg in eine klimafreundliche Energieerzeugung und -nutzung aufzeigen.

In 2022 liegt der Fokus auf innovative Energielösungen aus den Bereichen Sektorenkopplung und Digitalisierung und unter Berücksichtigung der Energiesys-

temdienlichkeit. „Die Vielzahl von sehr guten Bewerbungen macht jedes Jahr deutlich: Bayern ist schon heute das Land für intelligente Energietechnologie“, erklärt der Staatsminister. Der Bayerische Energiepreis wird seit 1999 alle zwei Jahre vergeben. Er besteht 2022 aus einem Hauptpreis (kategorieübergreifend) und jeweils einem Preis in den fünf Kategorien:

- Energieverteilung inkl. Netzdienstleistungen - Wärme, Strom, Gas etc. sowie Speichertechnologien,
- Energieerzeugung - Strom, Wärme,
- systemverträgliche Sektorenkopplung - Strom, Wärme, Mobilität,
- Energieeffizienz in industriellen Prozessen und Produktion sowie Energieeffizienznetzwerke,
- Gebäude als Energiesystem /Gebäudekonzept.

Preisgeld

Insgesamt wird ein Preisgeld in Höhe von 30.000 Euro ausgelobt, davon erhält der Hauptpreisträger 10.000 Euro. Bewerberinnen und Bewerber können sich online unter: www.bayerischer-energiepreis.de informieren und bewerben.

Bewerbungsschluss ist der 1. April 2022. <<

Malerbetrieb Floth überzeugt mit bunten Farben und grüner Philosophie

Das Malerhandwerk wurde im Familienbetrieb von Hans-Dieter Floth von Generation zu Generation weitergegeben. In Fleisch und Blut übergegangen ist bei dem Malermeister und seinen Mitarbeitern inzwischen aber auch der Umweltgedanke: Schon seit 15 Jahren engagiert sich Hans-Dieter Floth mit seinem Unternehmen für nachhaltiges und umweltschonendes Arbeiten. Nun wurde sein Betrieb zum fünften Mal mit der Urkunde des Umwelt- und Klimapakts Bayern ausgezeichnet.

Landrat Thomas Eberth überreichte die im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ausgestellte Urkunde gemeinsam mit dem Leiter der Kreisentwicklung des Landkreises Würzburg, Michael Dröse, und sprach ein „herzliches Vergelt's Gott“ aus. Mit der erneuten Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeits-Standards darf der Malerbetrieb das Prädikat für weitere drei Jahre führen. „Gerade der ländliche Raum ist geprägt von Menschen, die mit den Jahreszeiten und der Natur aufwachsen und daher ein besonderes Gespür für Umwelt- und Naturschutz haben“, so der Landrat.

Wasseraufbereitung, Elektrofahrzeuge und eine eigene Streuobstwiese

Eine finanzielle Entschädigung oder gar ein Preisgeld ist mit der Vergabe der Urkunde nicht verbunden. Hans-Dieter Floth wendet dennoch einiges an Zeit und Geld auf, um sein Unternehmen umweltschonender aufzustellen. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören unter anderem die Nutzung von E-Fahrzeugen, der freiwillige Einsatz von lösungsmittelfreier Farbe, strenge Mülltrennung und -vermeidung, ein Werkzeugwaschsystem mit integrierter Wasseraufbereitung oder auch eine eigens dafür angelegte Streuobstwiese am Firmengelände. Floth geht es dabei vor allem um eines: Er möchte einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft leisten. Und natürlich blickt er dabei nicht nur auf seinen Arbeitsplatz. Mit dem Umbau eines alten Bauernhofs zum Wohnhaus mit angegliedertem Büro und klimafreundlicher Energieerzeugung setzt er umfassend auf nachhaltige Strukturen.

„Der Malerbetrieb von Hans-Dieter Floth ist ein Aushängeschild für unsere Gemeinde“, betonte Bürgermeister Peter Ernst während der Verleihung. Und auch Landrat Thomas Eberth war voll des Lobes. „Dass es Handwerksbetriebe, wie den der Familie Floth, im Landkreis Würzburg gibt, macht mich stolz“, so der Landrat. „Wenn ein solcher Betrieb sich auch noch für Umweltschutz, effizientes und umweltschonendes Arbeiten einsetzt, ist das etwas ganz Besonderes.“



Der Malerbetrieb von Hans-Dieter Floth (Mitte, mit Frau Beatrix) wurde jüngst mit der Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern ausgezeichnet. Landrat Thomas Eberth (2.v.r.) überreichte dem Ehepaar die Auszeichnung gemeinsam mit Bütthards Bürgermeister Peter Ernst und dem Leiter der Kreisentwicklung am Landratsamt Würzburg, Michael Dröse. Foto: Christian Schuster

Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der März-Ausgabe:

SICHERHEIT & ARBEITSSICHERHEIT

Anzeigenschluss: 21.02.2022
Erscheinungstermin 05.02.2022

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 · d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



sedus **Sedus se:lab** Lösungen für agiles Arbeiten



Für produktive und kreative Arbeit in agilen Teams unterstützt se:lab neue Strukturen, andere Bedürfnisse und neue Arbeitskonzepte optimal.

Jetzt online kaufen.

Beratung + Bestellung
0931 - 3040830



www.Steinmetz-Einrichtungen.de/sedus-shop



Schweinfurter Str. 9 . 97080 Würzburg . Tel.: 0931 - 30 40 83-0

Amsterdamstr. 8 . 97424 Schweinfurt . Tel.: 09721 - 7441-0

Exklusivität als Statement. Design in Höchstform.



Gegründet 1919 im Schwarzwald, zählt Hund Möbelwerke heute zu den namhaften Büro- und Objektmöbelherstellern in Deutschland. Als einziger Büromöbelhersteller in Deutschland versöhnt Hund Möbelwerke Serienfertigung und Manufaktur. Ein Alleinstellungsmerkmal, das in Zukunft auch den europäischen Markt mitbestimmen wird.

➤ Modular ➤ Durchdacht ➤ Agil

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Werk Biberach
Am Güterbahnhof 11
77781 Biberach/Baden

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Schwanhäuser Straße 2, 97528 Sulzdorf a.d.L.
Tel 09763 91 92 - 23, Fax 09763 91 92 - 19
www.hund-moebel.de, info@hund-moebel.de

hund
möbelwerke

ZUKUNFT SICHERN. UMWELT SCHÜTZEN. NACHHALTIG VERPACKEN.

HORNA GmbH Verpackungen – Der Experte für nachhaltige Verpackungslösungen.

HORNA GmbH Verpackungen zeichnet sich durch ein ideenreiches, zukunftsweisendes Handeln aus – auch wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht.

Als Spezialist für Verpackungslösungen sieht HORNA einen schonenden, verantwortungsbewussten Ressourceneinsatz in allen Prozessen des Unternehmens als wesentlichen Bestandteil für nachhaltiges Wirtschaften.

So stellt sich das Unternehmen der kontinuierlichen Herausforderung, sich bereits heute mit Verpackungslösungen für den Markt von morgen zu rüsten. Das aktuelle Ziel, das sich HORNA gesetzt hat, besteht darin, das gesamte Produktsortiment – von Kartonagen, über Klebebänder, Füll- und Polstermaterialien, bis hin zu Kunststoffverpackungen – klimaneutral zu schalten und auf ressourcenschonende und nachhaltige Materialien umzustellen. Produkte, die klimaschädlich sind, sollen

aus dem Portfolio verschwinden und ein nachhaltiger Wertstoffkreislauf durch Materialauswahl, Recycling und Abfallmanagement geschaffen werden, ohne dabei an Produktqualität, -auswahl und -design einzubüßen.

Dabei verliert HORNA das Ziel der kundenorientierten Verpackungsoptimierung – entsprechend der spezifischen Anwendung sowie in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen des Kunden und von HORNA – nie aus den Augen. Denn HORNA denkt neu – am besten mit dem Kunden gemeinsam!

Insgesamt steht HORNA nachhaltig für seine Überzeugung ein, möglichst klimafreundlich auf dem Markt zu agieren, um künftigen Generationen ebenfalls noch eine lebens- und liebenswerte Umwelt zu hinterlassen – und das nicht erst seit der aktuellen, politischen Debatte, sondern im Rahmen der Möglichkeiten schon seit vielen Jahren. <<

HORNA^{HV}
Verpackungen

HORNA GmbH Verpackungen
Hohe Heide 11
97506 Grafenrheinfeld
Tel. (+49) 9723/9146-0
Fax (+49) 9723/9146-91
info@horna.de
www.horna.de

Mensch & Raum – Landkreis vergibt 2022 erneut Kunstpreis

Seit 2016 verleiht der Landkreis Haßberge alle zwei Jahre den Kunstpreis an Künstlerinnen und Künstler der Region Mainfranken und der Metropolregion Nürnberg. Auch im Jahr 2022 wird es einen Wettbewerb und eine Preisverleihung geben. Die Einreichungsfrist der Kunstwerke startet am 1. Februar 2022 und ist dann bis 30. Juni 2022 möglich. Ausstellungen und Preisverleihung sind für Oktober/November 2022 in Schloss Oberschwappach geplant.

Thematisch wird sich der Kunstpreis mit dem Thema „Mensch & Raum“ befassen und so einen Bezug zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises Haßberge im Jahr 2022 herstellen. Im Rahmen der Gebietsreform schlossen sich 1972 die Landkreise Haßfurt, Ebern und Hofheim sowie verschiedene weitere Gemeinden zu diesem neuen Landkreis zusammen. Ein vorhandener natürlicher Raum erhielt somit eine neue, menschengemachte Bedeutung. Wir nehmen Räume nicht nur physisch sondern auch emotional wahr und bewerten sie ständig. So wird beispielsweise der Begriff „Heimat“ individuell sehr unterschiedlich interpretiert. Zudem greift der Mensch aktiv in Räume ein und verändert diese. Die ambivalente Beziehung des Menschen zu Räumen steht im Fokus des Kunstpreises 2022.

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstlerinnen und Künstler der Bildenden Kunst, die in der Region Mainfranken und der Metropolregion Nürnberg leben und arbeiten. Weitere Teilnahmebedingungen sind unter www.kulturraum-hassberge.de nachzulesen. Die Bewerbung kann in der Zeit vom 1. Februar bis 30. Juni 2022 ausschließlich in digitaler Form über diese Internetseite eingereicht werden. Zusätzlich muss eine Benachrichtigung über die Online-Einreichung per E-Mail an kulturraum@landratsamt-hassberge.de gesendet werden. Mit dieser doppelten Anmeldung wird vermieden, dass Einreichungen durch technische Fehler übersehen werden oder verloren gehen. Die Ausstellung der nominierten Werke wird in den barocken Räumen von Schloss Oberschwappach voraussichtlich in der Zeit vom 3. November



bis 4. Dezember 2022 stattfinden. Unterstützt wird der Kunstpreis von der Gemeinde Knetzgau und dem Kulturverein Schloss Oberschwappach.

Der Landkreis Haßberge setzt mit dem Kunstpreis einen wichtigen Akzent im Kulturleben der Region. Ziel ist die Begegnung und der Austausch der bildenden Kunst mit aktuellen Themen der Regionalentwicklung. Dotiert ist der Preis mit 2.000 Euro, wobei eine unabhängige fünfköpfige Jury den Gewinner ermittelt. Neben dem Kunstpreis werden noch zwei weitere Preise vergeben, die von kulturinteressierten Unternehmen gesponsert werden: der Publikumspreis durch die Firma BENKERT BÄNKE, Königsberg und der Sonderpreis durch BAURCONSULT ARCHITEKTEN INGENIEURE, Haßfurt. Beide Preise werden mit einem Preisgeld von je 500 Euro ausgelobt. <<

**KUNST 20
PREIS. 22**
Landkreis Haßberge

Bei Fragen kann die Koordinatorin für Kultur und Bildung des Landkreises Haßberge, Katharina Eckstein, kontaktiert werden: katharina.eckstein@hassberge.de, Tel.: 09521/27674

Anmeldephase für den 12. Würzburger Gesundheitstag #gesundmitherz hat begonnen

Der Würzburger Gesundheitstag geht unter dem Motto #gesundmitherz in die nächste Runde! Das Aktionskomitee Gesunde Stadt unter der Federführung des städtischen Aktivbüros lädt Vereine, Selbsthilfegruppen und Akteure aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zur Teilnahme am 12. Würzburger Gesundheitstag in die Innenstadt ein.

Würzburg ist als „Gesunde Stadt“ seit 1998 Mitglied im Gesunde Städte Netzwerk. Seitdem findet der Würzburger Gesundheitstag alle zwei Jahre statt, im Wechsel mit der Mitmachaktion „Würzburg bewegt sich“. Erfahrungsgemäß repräsentieren im Rahmen der Veranstaltung über 100 Vereine, Organisationen, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen die Gesundheitslandschaft und die umfangreiche medizinische Kom-



Vertreter des „Aktionskomitees Gesunde Stadt“ Von links: Kristin Funk (Leitung Aktivbüro der Stadt Würzburg), Melanie Kubin (Stadtmarketing Würzburg macht Spaß e.V.), Peter Wisshofer (Seniorenvertretung Stadt Würzburg), Saskia Müller (Aktivbüro der Stadt Würzburg), Nadine Lemm (Aktivbüro der Stadt Würzburg, Bürgerengagement/Gesundheitsförderung), Verena Walter (Leitung Gesundheitsregion Plus, Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Würzburg) Foto: Mira Blunk

petenz in Würzburg. Vielfältiges Programm unter dem Motto #gesundmitherz Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind immer noch die häufigste Todesursache in Bayern. Aufklärung und ein herzgesunder Lebensstil können dazu beitragen, Erkrankungen des Herzens vorzu-

beugen. Die Entscheidung für das Motto #gesundmitherz fiel in Anlehnung an die Schwerpunktkampagne „Herzinfarkt“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Die Doppeldeutigkeit des Motos ist bewusst gewählt, denn traditionell nehmen auch viele Selbsthilfegruppen am Gesundheitstag teil. Gemeinschaftliche Selbsthilfe eröffnet Gleichbetroffenen neue Wege der Verarbeitung, Krankheitsbewältigung und Problemlösung. Der Austausch in geschütztem Rahmen bietet Halt, Unterstützung, Geselligkeit und verkörpert geradezu das Motto #gesundmitherz. Der Würzburger Gesundheitstag bietet ein abwechslungsreiches Programm und Transparenz im Hinblick auf die vielfältigen Möglichkeiten im Gesundheitswesen. Die erfolgreiche Veranstaltung im Herzen der Stadt ist ein Besuchermagnet: Mehr als 10.000 Menschen nutzen die Gelegenheit, an zahlreichen Informations- und Aktionsständen etwas für sich und ihre Gesundheit mitzunehmen. Alle Vereine, Selbsthilfegruppen & Akteure aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sind aufgerufen, am Gesundheitstag mitzuwirken. Über Informationsstände und auf Aktionsflächen in der Würzburger Innenstadt können alle Akteure ihre Angebote vorstellen. Gastronomie und Einzelhandel können sich ebenfalls mit passenden Aktionen in den eigenen Räumen und mit Unterstützung von „Würzburg macht Spaß e.V.“ an der Veranstaltung beteiligen. Die Anmeldung ist ab sofort über das Aktivbüro der Stadt Würzburg möglich. Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2022. Der Gesundheitstag wird durch die Initiative Gesund. Leben.Bayern des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege finanziell unterstützt.

Formulare und Informationen gibt es beim Aktivbüro der Stadt Würzburg, Nadine Lemm, Tel. 37 3908 oder unter www.wuerzburg.de/gesundheitstag <<

Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der März-Ausgabe:

BAUWERBE **IIM FOKUS: FENSTER, TÜREN & TORE**

Anzeigenschluss: 21.02.2022 · Erscheinungstermin 05.03.2022

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**
0931 7809970-1 · d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





**„Mein Traum:
Segel setzen für sauberen
Warentransport.“**



Lass dich nicht vom Kurs abbringen.

Gegen Umweltverschmutzung stinkt Cornelius Bockermann mit Segeln an: Er segelt Fairtrade-Produkte CO₂-frei. Durch aufwendige Auftragsabwicklung würde sein Timing aus dem Ruder laufen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen

Wenn aus Meerwasser grüner Wasserstoff wird

SCHWEINFURT. Industriegigant Schaeffler arbeitet an Lösungen, um mithilfe von erneuerbaren Energien klimaneutralen Wasserstoff herzustellen. Ein Pilotprojekt läuft bereits.

Gemeinsam mit Wageningen Food & Biobased Research (WFBR, einem Teil der Universität Wageningen) und mithilfe von Fördermitteln der niederländischen Förderungsagentur RVO erstellte das seit Sommer 2021 zu Schaeffler gehörende niederländische Startup Hydron Energy B.V. dazu eine Machbarkeitsstudie. Demnach habe das Konsortium im Rahmen eines Projekts nachgewiesen, dass sich klimaneutraler Wasserstoff aus Meerwasser gewinnen lasse.

Die Pilotanlage zur Herstellung von Wasserstoff aus Meerwasser auf der niederländischen Insel Texel.

Die Herausforderung für die beschriebene Anwendung liege unter anderem in der Aufbereitung des Meerwassers für die Membranelektrolyse. Dafür werde hochreines Wasser benötigt. Meerwasser müsse dazu entsalzt sowie aufwendig gereinigt und gefiltert werden.

Die Funktionsfähigkeit seiner Wasseraufbereitung habe Hydron bereits in einer auf der niederländischen Nordseeinsel Texel betriebenen Testanlage nachgewiesen. Als Teil von

Schaeffler arbeitet das Hydron-Team daran, die Filter-, Entsalzungs- und Membranelektrolyse-Komponenten für Einsätze in industriellem Maßstab zu skalieren. Bei der Lösung zur Meerwasseraufbereitung wird die Abwärme des Elektrolyseprozesses genutzt. Mit dieser Technologie lässt sich grüner Wasserstoff mit Energie aus Offshore-Windparks erzeugen und über Pipelines an Land befördern.

Strategisches Geschäftsfeld und Wachstumsumfeld

„Wind2Hydrogen, also die Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Windenergie, ist ein wichtiges Wachstumsumfeld für Schaeffler. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Windkraftbranche wollen wir einer der führenden Anbieter von Systemkomponenten in diesem Bereich werden“, so Bernd Hetterscheidt, Leiter Strategisches Geschäftsfeld Wasserstoff bei Schaeffler. Als wesentlicher Faktor in den Themenfeldern Nachhaltigkeit und Mobilität sei Wasserstoff ein wichtiges strategisches Geschäftsfeld für Schaeffler und Teil der Roadmap 2025.

Schaeffler ist auch am Wasserstoff-Leitprojekt H2Giga des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligt. Gemeinsam mit neun weiteren Partnern arbeitet Schaeffler in einem Projekt daran, schnellstmöglich die serienmäßige Herstellung neuester Elektrolyse-Stacks zu realisieren.



va-Q-tec konzernweit klimaneutral

WÜRZBURG. va-q-tec arbeitete im vergangenen Jahr 2021 klimaneutral – und zwar innerhalb der ganzen Unternehmensgruppe in acht Ländern.

Angesichts des Klimawandels sei sich der Würzburger Dämmstoff-Hersteller seiner Verantwortung bewusst, wie es in einer Pressemeldung heißt. In der umfassenden Bilanzierung aller seiner Produkte bezieht sich das Unternehmen auf das „Greenhouse Gas Protocol“, einen Berechnungsstandard, der unter anderem bei der Klimakonferenz (COP 26) in Glasgow 2021 anerkannt wurde. Hinzu kamen permanente Prozessoptimierungen wie kurze Lieferwege, regionale Wertschöpfungsketten und Investitionen in Ausgleichsprojekte.

Schlüsseltechnologie der Würzburger sind sogenannte Vakuumisulationspaneele (VIPs), die auf der isolierenden Eigenschaft des Vakuums beruhen. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt diese VIP sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials, PCM), mit deren Hilfe sich Temperaturen zuverlässig kontrollieren lassen. Das sind zum Beispiel passive thermische Verpackungssysteme wie Container und Boxen, die je nach Typ ohne Zufuhr von externer Energie konstante Tem-

peraturen bis zu 200 Stunden halten können. Zudem unterhält va-Q-tec in einem globalen Partnernetzwerk eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen sich Thermoschutzstandards erfüllen lassen.

Dr. Joachim Kuhn, CEO und Gründer von va-Q-tec: „Das Thema der thermischen Energieeffizienz begleitet unser Unternehmen seit der Gründung vor 20 Jahren und ist fester Bestandteil unserer DNA. Als Pionier der Vakuumdämmung ist es unsere zukunftsweisende Aufgabe, unseren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere disruptive Technologie hat bereits bewiesen, dass sie dazu in der Lage ist. Die bilanzierte, konzernweite Klimaneutralität ist also erst der Anfang!“



Bilder: va-Q-tec, PR



Eisweine bei Minusgraden gelesen

MAINFRANKEN. Kurz vor Weihnachten 2021 haben sich viele Winzer aus Mainfranken über eine erfolgreiche Eisweinlese gefreut.

Die Minustemperaturen in weiten Teilen Mainfrankens ermöglichten es vielen Winzern, die begehrten Trauben zu lesen.

Bei minus 9,5 Grad Celsius las beispielsweise das Weingut Ruppert am Hammelburger Trautlestal die Rebsorte Silvaner. In den frühen Morgenstunden rückte die Lesemannschaft des Weinguts Then in Sommerach aus, um bei minus neun Grad Celsius Silvaner-Eiswein zu lesen. Auch das Weingut Freihof war am Sommeracher Katzenkopf mit Eiswein erfolgreich und las Riesling auf 1.000 Quadratmetern. Die Winzer aus Sommerach im Landkreis Kitzingen zeigten sich ebenfalls zufrieden und durften sich über eine erfolgreiche Leselose von Rieslaner und Silvaner freuen. An der Mainerschleife vermeldeten auch das Weingut Galena aus Sommerach, das Weingut

Max Müller aus Volkach und das Weingut am Vögelein in Nordheim eine erfolgreiche Eisweinlese. Im Maintal freuten sich die Weingüter Meintzinger (Frickenhäuser) und Artur Steinmann (Sommerhausen) über Eiswein. Allerdings war es nicht in allen Gebieten Frankens kalt genug für eine Eisweinlese.

Qualität, Aroma und Fruchtsüße

Eiswein ist ein sehr seltenes und begehrtes Gut. Denn um Eiswein zu erzeugen, müssen die Trauben bei mindestens minus sieben Grad Celsius durchgefroren geerntet und gepresst werden. Je niedriger die Temperaturen, desto höher ist der Zuckergehalt beziehungsweise das Mostgewicht, das in Grad Oechsle angegeben wird. Aus Trauben, die 100 Liter normalen Wein ergeben würden, können nur zwischen acht und zehn Liter Eiswein gewonnen werden.

Zum Leading Employer Deutschland ausgezeichnet



Das Würzburger Unternehmen Beckhäuser Personal & Lösungen hat kürzlich die Auszeichnung als „Leading Employer Deutschlands 2022“ erhalten.

Würzburg. Das Würzburger Personalberatungsunternehmen Beckhäuser Personal & Lösungen hat die Auszeichnung „Leading Employer Deutschland 2022“ erhalten. Die Metaanalyse wird nach Angaben des verleihenden Unternehmens Institute of Research & Data Aggregation GmbH jährlich durchgeführt und stelle Deutschlands umfassendste Studie zum Thema Arbeitgeberqualitäten dar. Sie ebnet den Weg unter das beste Prozent der Arbeitgeber.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

Finanzdienstleister verbucht erneut Rekordergebnis

SCHWEINFURT. Das Schweinfurter Finanzdienstleistungsunternehmen MLF Mercator-Leasing GmbH & Co Finanz-KG hat im Geschäftsjahr 2020/2021 erneut das Leasing-Neugeschäft gesteigert und weist zum 30-jährigen Bestehen ein Rekordergebnis aus.



Mercator-Leasing hat das Neugeschäftsvolumens im Geschäftsjahr 2020/2021 um knapp 44 Prozent auf über 827 Millionen Euro gesteigert. Die Bilanzsumme liege mittlerweile bei knapp 1,4 Milliarden Euro.

„Wir haben kräftig investiert, um die eigene Position zu stärken und weiter auszubauen. Konkret waren folgende Faktoren für unsere bemerkenswerte Geschäftsentwicklung ausschlaggebend: Wir haben in den Ausbau unseres Personalstamms investiert, unser ohnehin breites Vertragsangebot an innovativen und kundenspezifischen Finanzierungslösungen weiter diversifiziert, und wir setzen zudem mehr und mehr auf automatisierte Prozesse im Rahmen der Digitalisierung“, so Dr. Norman Hoppen, Geschäftsführer bei Mercator-Leasing.

Das Neugeschäft resultiere im Wesentlichen aus den Kerngeschäftsfeldern Office und IT, Maschinen, Transportanlagen und Fahrzeuge, Medizin- und Labortechnik, aber vor allem aus dem Bereich Dienstrad-Leasing/Mitarbeiter-Benefit-Programme, der einen erheblichen Wachstumsmarkt hinsichtlich E-Mobilität und Nachhaltigkeit darstellte.

Trotz extremer Schwankungen der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 sei Leasing für viele Unternehmen die erste Wahl gewesen, um in IT-Equipment, Fahrzeuge oder andere Güter zu investieren. Laut Angaben des BDL stieg die Mobilien-Leasingquote im Jahr 2020 auf 25,2 Prozent.

Mittlerweile betreuen über 160 Mitarbeiter deutschlandweit rund 69.000 gewerbliche und öffentlich-rechtliche Kunden und verwalten dabei rund 483.000 Verträge.

Walter Preh-Stiftung unterstützt Forschung an neuen Technologien

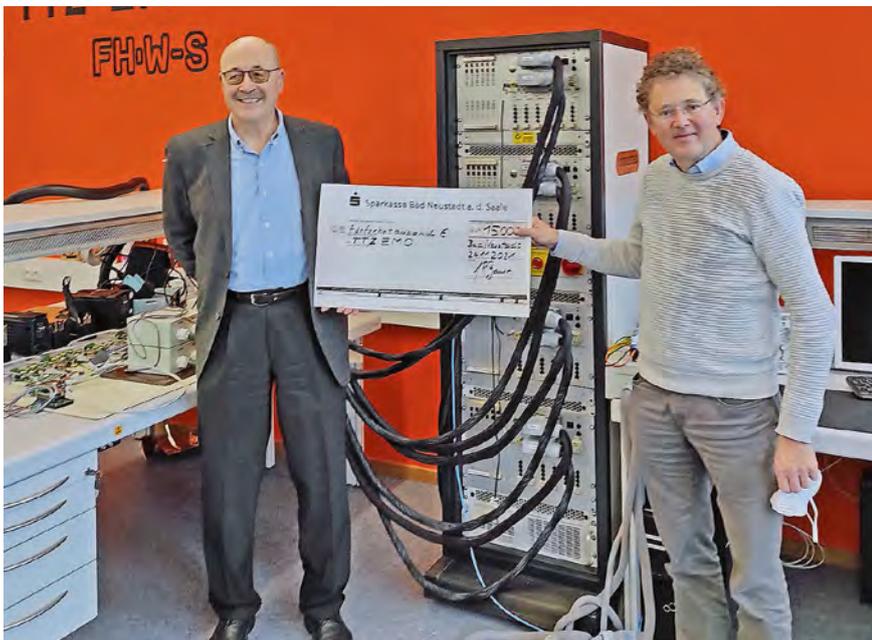
BAD NEUSTADT. Die Walter Preh-Stiftung beteiligt sich erneut an der Finanzierung einer wissenschaftlichen Teilzeitstelle im Technologietransferzentrum Elektromobilität (TTZ-EMO) in Bad Neustadt.

Das Institut an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt forscht auf dem Gebiet neuer Technologien in den Bereichen der Leistungselektronik und Batteriesysteme für Anwendungen in der Elektromobilität und Energiewende. Ziele der Forschung sind insbesondere die verbesserte Effizienz, eine verbesserte elektromagnetische Verträglichkeit und bei den Batteriesystemen die Sicherstellung möglichst hoher Lebensdauern.

Das TTZ-EMO erforscht in diesem Zusammenhang neue Ansätze und bestätigt sie durch Theorie, Berechnung, Simulation sowie praktische Versuche und transferiert Erkenntnisse und Know-how in die Industrie. Im Gegen-

zug gelangen durch industrielle Kooperationen Fragestellungen aus der Praxis und der Industrie direkt ins Institut und sorgen für aktuelle, relevante, wissenschaftlich-technische Projekte.

Die Walter Preh-Stiftung aus Bad Neustadt wurde 1984 von Rosemarie Preh in Erinnerung an ihren verstorbenen Mann, Walter Preh, errichtet. Die Stiftung soll ihre Erträge dazu nutzen, gemeinnützigen Zwecken zu dienen und durch die Unterstützung zukunftsorientierter Aufgabenstellungen die Wirtschaftskraft in der Region stärken und erhalten. Neben der Förderung des TTZ-EMO mit Sitz in Bad Neustadt fördert die Stiftung die Aus-, Fort- und Weiterbildung von jungen Menschen aus der Region.



Dr. Ernst-Rudolf Bauer (l.), ehemaliger Geschäftsführer der Preh GmbH, übergab als Vorstand der Walter Preh-Stiftung einen Scheck über 15.000 Euro an den Leiter des TTZ-EMO, Prof. Dr. Ansgar Ackva.

Bild: FHWS/Sebastian Raab

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE

WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie 'W²' zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

In diesem Monat stellen wir NanoStruct aus Würzburg vor.

Spurensuche mit nanostrukturierten Goldantennen

START-UP-FORSCHUNG. Jeder fängt mal klein an – selbst ihr Business-Produkt ist mit bloßem Auge nicht erkennbar. Mit sogenannten nanostrukturierten Goldantennen machten sich vergangenes Jahr vier junge Forscher der Würzburger Julius-Maximilians-Universität auf den Weg, neue Märkte zu erobern.

Ziel ihrer Forschungsarbeit und ihres im Februar 2021 gegründeten Unternehmens NanoStruct ist die Suche nach kleinsten Verunreinigungen zum Beispiel in Medikamenten oder auf glatten Oberflächen.

Diese Suche gelte es nun zu standardisieren und noch verlässlicher zu machen. „Letztendlich kann man damit auch Sprengstoffe orten, zum Beispiel an Flughäfen oder ganz einfach im Boden, um nachzuweisen, dass dieser beispielsweise nicht mehr verseucht ist“, erklärt Enno Schatz, Physiker, Ideengeber und Wegbereiter des neuen Unternehmens.

Neben ihm arbeiten in seinem Wissenschaftlerteam die Physikerin Dr. Henriette Maaß, der Chemiker Dr. Thien Anh Le und der Betriebswirtschaftler Kai Leibfried.

Der Grundstein für das junge Unternehmen wurde in der „Bio Photonics and Nano-Optics“-Arbeitsgruppe von Prof. Bert Hecht am Lehrstuhl für Experimentelle Physik V gelegt.

Schatz beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit der Herstellung nanostrukturierter „Goldantennen“. Im Rahmen seiner Doktorarbeit stieß der Wissenschaftler auf eine neue Methode für die Herstellung dieser Messinstrumente, die um einiges kleiner sind als der Durchmesser eines menschlichen Haars.

Dabei bemerkte Schatz, dass die neu entwickelte Produktionsweise genauere und exaktere Messungen zulasse. NanoStruct produziert und vermarktet diese innovativen Biosensoren für das Analyseverfahren „SERS“



Das Gründungsteam von NanoStruct (v.l.): Thien Anh Le, Enno Schatz, Henriette Maaß und Kai Leibfried.

Nanotechnologie in Bayern

Bayern ist ein führender Nanotechnologiestandort in Europa. Hochburgen in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft sind Augsburg, Bayreuth, Erlangen/Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg. Hier setzt der Cluster Nanotechnologie an und fördert eine effiziente Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Lehre. Ebenso sorgt er für den Wissens- und Technologietransfer. Gemanagt wird der Cluster von der Nanoinitiative Bayern GmbH, die am Campus Hubland Nord in der Universität Würzburg beheimatet ist. Diese wurde 2006 durch die IHK Würzburg-Schweinfurt und die Julius-Maximilians-Universität Würzburg gegründet.

Weitere Informationen

Webseite der NanoStruct GmbH
www.nanostruct.eu/

Kontakt

Dr. Henriette Maaß, Projektleiterin NanoStruct,
 0931 31-89598, henriette.maass@uni-wuerzburg.de

(Surface-enhanced Raman spectroscopy), um dessen industrielle Anwendung zu etablieren. Laut Dr. Henriette Maaß arbeite man derzeit daran, das Analyseverfahren mit einer sogenannten Plug-and-play-Lösung für den Gebrauch schneller und einfacher zu machen. Letztendlich wolle man mit einem bisherigen „Nischenprodukt“ weitere Marktzeile überzeugen, zum Beispiel in der Halbleiterindustrie, mit dem neu entwickelten Verfahren zu arbeiten. Die Miniaturantennen sind als Einmalprodukte konzipiert und müssen ähnlich wie bei Einmalspritzen nach dem Gebrauch getauscht werden, erklärt Maaß.

„Die neue Produktionsweise dieser nanostrukturierten Goldantennen war zudem noch weitaus kostengünstiger als die Herstellung vergleichbarer Antennen, die es bereits auf dem Markt gibt“, sagt Enno Schatz. Die Funktionsweise der Goldantennen sei ähnlich wie bei Handyantennen oder Antennen auf dem Dach. Nur dass die Goldantennen

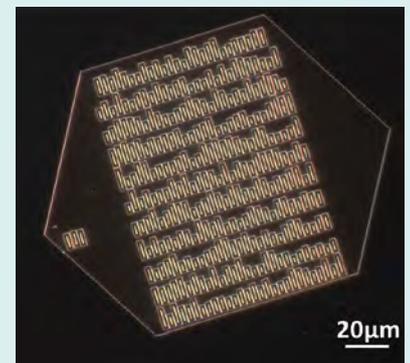
viel kleiner sind, nämlich nur wenige Hundert Nanometer groß. Und dass die kleinen Antennen keine Funkwellen verstärken, sondern die Lichtwellen einzelner Moleküle.

Vor ihrer Unternehmensgründung überzeugte Nano-Struct im Jahr 2019 unter bundesweit 54 Konkurrenten bei der Bewerbung für einen „EXIST-Forschungstransfer“ eine Expertenjury aus Wissenschaft und Industrie. Gefördert wurde NanoStruct somit mit Mitteln des Bundeshaushalts und des europäischen Sozialfonds in Höhe von 700.000 Euro. Unterstützung fand das Team ebenso beim Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der JMU, das universitäre Gründungsprojekte betreut. Nicht zuletzt unterstützen die Aktivsenioren Bayern e.V. und das Gründernetzwerk Würzburg, vor allem mit TGZ und IGZ, die jungen Wissenschaftler mit Rat und Tat.

Auch zur Steigerung des Bekanntheitsgrads und zum Netzwerken in einem Noch-



Physikerin Henriette Maaß bei der Arbeit im Labor.



Im Elektronenmikroskop vergrößerte Nanostrukturen.

Nischenmarkt beteiligten sich die Würzburger Forscher an mehreren Businessplan-Wettbewerben. Beim Businessplan-Wettbewerb Nordbayern belegten die Mainfranken im letzten Jahr dann den ersten Platz. „Ein ereignisreiches vergangenes Jahr“, resümierte Dr. Henriette Maaß. Als einen Meilenstein in der noch jungen Unternehmensgeschichte sieht die Physikerin sowohl die Unternehmensgründung als auch den letztjährigen Umzug von der Universität heraus in das Würzburger Innovations- und Gründerzentrum (IGZ).

Elmar Behringer/Universität Würzburg



Laborarbeit am Elektronenmikroskop im Nanometerbereich.

Größenvergleich

Ein Nanometer entspricht einem Milliardstel Meter. Zum Vergleich: Ein einzelnes menschliches Haar ist ungefähr 50.000 Nanometer breit. Ein Nanometer verhält sich zu einem Meter wie eine Haselnuss zur Erde.

FRÄNKISCHE

Spenden für soziale und karitative Einrichtungen



Königsberg. Wie in jedem Jahr zu Weihnachten unterstützte das Königsberger Familienunternehmen wieder verschiedene karitative und soziale Einrichtungen in der Region mit einer Spende in Höhe von 6.500 Euro. Dafür gab es keine Präsente für Kunden und Geschäftspartner. Eine Unterstützung erhielten neben der Auguste-Kirchner-Realschule in Haßfurt auch die Jugend- und Behindertenhilfe in Oberlauringen, die Haßfurter Tafel, die Grundschule und die Kindergärten in Königsberg sowie die Kinder- und Jugendhilfe St. Josef in Eltmann.

ZF SCHWEINFURT

Falsch parken für den guten Zweck



Über die ZF-Spende freute sich Daniela Schönig, 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schweinfurt e.V. Manfred Süß (links) sowie Oliver Moll (rechts) überreichten im Dezember den Spendenscheck.

Schweinfurt. Falsch parken kann ausnahmsweise auch einmal etwas Gutes bewirken: Einnahmen aus den Bearbeitungsgebühren für das Falschparken auf dem ZF-Werksgelände summierten sich nach einigen Jahren auf 2.500 Euro. Der Leiter des ZF-Multidivisionsstandorts Schweinfurt Manfred Süß sowie der Vorsitzende des Betriebsrats Oliver Moll überreichten den Spendenscheck an die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbunds Schweinfurt e.V. Daniela Schönig.

HEILIGENFELD GMBH

Weihnachtszeit ist Spendenzeit



Im Bild (v. l.): Heiligenfeld-Geschäftsführerin Birgit Winzek, Kinderbeauftragter der Feuerwehr Oberthulba Thomas Gessner, Leitung Heiligenfeld-Services Sybille Feyerabend, Heiligenfeld-Patin Simone Sell, Heiligenfeld-Geschäftsführer Michael Lang, Heiligenfeld-Patin Manuela Hümmer, Heiligenfeld-Geschäftsführer Stephan Greb, Leiterin des Tierheims Wanningsmühle Ursula Boehm und der Moderator der Weihnachtsspendenaktion Thorsten Stüwe.

Bad Kissingen. Im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsspendenaktion der Heiligenfeld GmbH konnten alle Mitarbeiter für insgesamt 14 Projekte abstimmen. Die Klinikgruppe Heiligenfeld vergab insgesamt 14.500 Euro an Weihnachtsspenden. Darunter waren gemeinnützige und karitative

Organisationen in den Regionen Uffenheim (1.000 Euro) und Waldmünchen (3.000 Euro) sowie Berlin (500 Euro). In den Regionen Bad Kissingen, Schweinfurt und Rhön-Grabfeld erhielten sieben Projekte eine Gesamtspendensumme in Höhe von 10.000 Euro.

RIEDEL BAU

25.000-Euro-Spende für Bildungsangebot der Diakonie

Schweinfurt. Um auch anderen in diesen schwierigen Zeiten Zuversicht zu geben, hat das Unternehmen Riedel Bau die Spendenaktivitäten der Gert-Riedel-Stiftung erhöht und unterstützte im vergangenen Jahr zahlreiche soziale und kulturelle Einrichtungen in der Region und auch international. Ein Spendenscheck in Höhe von 25.000 Euro ging an das Diakonische Werk Schweinfurt. Riedel Bau fördert die Tätigkeit der Diakonie in Schweinfurt schon viele Jahre und unterstützt mit einem Betrag die umfangreichen Bildungsangebote der Diakonie.



Stefanie Riedel übergibt den Spendenscheck der Gert-Riedel-Stiftung an Diakonie-Vorstand Jochen Kessler-Rosa.

KOENIG & BAUER

Soziales Engagement



5.000 Euro spendete Koenig & Bauer für die Inneneinrichtung des Haus Antonia Werr. Miriam Hopf (Koenig & Bauer, r.) überreichte den Scheck an Karola Herbert (Leiterin des Fachbereichs Frauen).

Würzburg. Die Koenig & Bauer AG überreichte im vergangenen Jahr Spendenschecks für drei soziale Projekte in der Domstadt. Das Kloster Oberzell erhielt 5.000 Euro für Sanierungsarbeiten und Anschaffungen im Haus Antonia Werr. Mit 3.000 Euro unterstützte Koenig & Bauer den ehrenamtlichen Förderverein der Bahnhofsmission ebenso wie den Würzburger Adventslauf mit 2.000 Euro, worin auch Spenden der Mitarbeiter enthalten waren.

Finanzstudie blickt auf Herausforderungen des Klimawandels

WÜRZBURG. Marktgetriebene Lösungen bei Technologien, Emissions-Handelskonzepten sowie an den Kapital- und Finanzmärkten spielten eine Schlüsselrolle, um die Herausforderung des weltweiten Klimawandels erfolgreich zu bewältigen und dabei gleichzeitig wirtschaftliche Chancen zu ergreifen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die die Fürstlich Castell'sche Bank in Würzburg bereits Ende 2021 veröffentlicht hat.

Der zunehmende Prioritätenwechsel habe längst auch die Finanzindustrie erreicht. Nach Jahrzehnten des Versäumnisses, die Auswirkungen von globaler Erwärmung und dem Verlust von Biodiversität ernst zu nehmen, sei Nachhaltigkeit zu einem Kernthema moderner Vermögensanlage geworden.

Laut der Studie spiele nicht nur ESG-Investing eine Rolle. Marktbasierende Mechanismen bildeten die Grundlage der vielversprechendsten wirtschaftspolitischen Ansätze. Emissionshandel, Risikokapital für Klimatechnologie-Start-ups und Energielösungen seien nur einige Schlüsselbegriffe.

Die Fürstlich Castell'sche Bank hat die letztjährige Klimakonferenz in Glasgow zum Anlass genommen, eine umfangreiche Analyse von marktbasierenden Klimalösungen vorzunehmen. In der Studie werde die Dringlichkeit der Reduzierung von CO₂-Emissionen in den Kontext der internationalen Abkommen und Ziele gesetzt. Bestehende Lösungsansätze seien konzeptionell und anhand von Fallstudien erklärt und bewertet, insbesondere die langfristigen Entwicklungen und Chancen für Anleger.

Die Quintessenz der Analyse: Marktösungen spielten eine entscheidende Rolle und böten eine große Chance, um die gesteckten Klimaziele zukünftig zu erreichen. Der Handel zwangsweiser Emissions-

wie freiwilliger Bonusrechte von Kohlendioxid bildeten einen funktionierenden Marktmechanismus, der genügend Anreize setze, negative exogene Umweltverschmutzungseffekte zu internalisieren und über die Zeit zu reduzieren. Neue Technologien in der Energieversorgung, bei Materialien sowie in der Kreislaufwirtschaft böten zudem erhebliche Chancen, den nachhaltigen Wandel beim Klimaschutz auch wirtschaftlich erfolgreich zu meistern. Zudem entwickle sich die weltweite Allokation von Kapital nach ESG-Kriterien dynamisch. Dies ermögliche einen effektiven Weg, der Renditechancen für Finanzanlagen bereithalte und gleichzeitig nachhaltiges Wachstum fördere.

Veröffentlicht im Rahmen der COP26 in Glasgow:

 UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE UK 2021

**Climate Solutions:
Marktbasierende Ansätze
für Klima- und
Umweltschutz**

Wie die Mobilisierung von Finanzmitteln dabei hilft, der Natur einen Wert zu geben und unser Energiesystem zu transformieren.

Oktober 2021

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK

In Kooperation mit: 

Interaktive Steuerung
Start

Neue Vinothek für Juliuspital Weingut

WÜRZBURG. Ende vergangenen Jahres haben die Bauarbeiten zum Umbau des Silvaner-Hauses und der Umnutzung der Zehntscheune auf dem Gelände der Stiftung Juliuspital begonnen.

Bis Mitte 2023 soll dort eine moderne Vinothek entstehen, darüber hinaus sollen die Büroflächen für die Weingutsverwaltung erweitert werden. Dazu Weingutsleiter Horst Kolesch: „Im Zuge des Umbaus werden das Silvaner-Haus und die Zehntscheune verbunden und alle Dienstleistungen rund um den Wein – Führungen, Feiern, Tagungen, Einkaufen – an einem Ort vereint.“

Dafür wird derzeit das 2018 von der Uni Würzburg erworbene sogenannte Silvaner-Haus saniert und umgebaut. Die Stiftung Juliuspital schafft dort Büroräumlichkeiten für den Weinvertrieb sowie die Verwaltung des Geschäftsbereichs Weinbau, Landwirtschaft und Forstbetrieb. Anschließend werde die Zehntscheune als neue Vinothek umgenutzt. Ziel ist die räumliche Zusammenfüh-

rung von Verkauf, Vertrieb und Verwaltung des Weinguts und somit das Schaffen eines zentralen Anlaufpunkts für alle Belange rund um den Juliuspital-Wein.

Die Fertigstellung des Silvaner-Hauses und der damit verbundene Umzug der Verwaltung ist für Anfang 2023 geplant. Der zweite Bauabschnitt für den Umbau der Zehntscheune soll im Januar 2023 beginnen und bis Herbst dieses Jahres fertiggestellt sein. Dort wird zukünftig im nördlichen Teil die neue Vinothek entstehen sowie im südlichen Teil die Stabsstelle Personal der Stiftung neue Räumlichkeiten bekommen. Im Rahmen des Umbaus ist auch eine Aufwertung der Außenflächen zwischen Zehntscheune und Silvaner-Haus geplant, mit Sitzmöglichkeiten und Weingarten.



Baubeginn für das Silvaner-Haus des Weinguts Juliuspital Würzburg.

Nachhaltige Textilien aus der Green Factory

SCHWEINFURT. Auf innovative Technologien und nachhaltigen Ressourceneinsatz setzt die P.A.C. GmbH am neuen Firmensitz im Schweinfurter Industriegebiet Maintal.



Lukas Weimann, Geschäftsführer der P.A.C. GmbH, setzt auf innovative Lösungen, Nachhaltigkeit und Wachstum des Textilunternehmens.

Beim Schweinfurter Textilunternehmen P.A.C. spiegelt sich das Prinzip „Green Manufacturing“ in Produktion und Materialeinsatz im neuen Firmengebäude. Auf 6.000 Quadratmetern Produktions- und Logistikfläche entstand die „Green Factory“. Umzug war im Jahr 2021.

Geschäftsführer Lukas Weimann sieht Nachhaltigkeit nicht nur als kurzfristiges Projekt in der CO₂-Vermeidung: „Wir setzen in unseren Technologien und Produkten auf Innovation und Nachhaltigkeit. Das sollte sich in einem modernen, CO₂-optimierten Gebäude und dem Ressourceneinsatz widerspiegeln. Die Produktion ‚Made in Germany‘ garantiert zudem hohe Qualitätsstandards und kurze Transportwege – ein zusätzlicher Vorteil bei den heutigen Lieferproblemen. Mit sozialer Verantwortung setzen wir ebenfalls bewusst ein Zeichen.“

Produkte werden bei P.A.C. vermehrt aus recycelten Materialien hergestellt. So gebe es bei den neuesten Sortimenten Strickprodukte aus recycelter Wolle. Für Merinoprodukte setzte P.A.C. seit Beginn auf Mulesingfreie Wolle – und damit auf ein schonendes Scheren der Tiere.

Ein weiteres Produktionsprinzip ist das „Ocean Upcycling“ in Zusammenarbeit mit der Organisation Seaqual, die sich für die Wiederverwertung von Meeresabfällen und PET stark macht. Gesammelter Müll aus dem nahen Mittelmeer wird gewaschen, zerkleinert und zu Granulat verarbeitet. Daraus entsteht vollständig recyceltes Polyestergerüst, das in den Produkten von P.A.C. genutzt wird. Auch bei Verpackungen und in der Logistik setzt das Unternehmen auf recyceltes Material. Auf Einzelverpackungen in Poly-

beuteln werde gänzlich verzichtet.

Zulieferer wähle P.A.C. nach umweltschonenden Kriterien aus, und Wolle werde nur mit pflanzlichen Farbstoffen gefärbt. Diese Färbeprozesse erfolgten ebenfalls in Deutschland unter höchsten Umweltauflagen. Zudem seien alle Farben im branchenweit einmaligen Druckverfahren (8c-Modus) wasserbasiert.

Strickwaren aus Recyclingmaterial

P.A.C. ist Mitglied im „Bündnis für nachhaltige Textilien“. Auch in der neuen Strickkollektion als zusätzliches P.A.C.-Standbein werde auf recycelte Materialien gesetzt. „Kunden achten stärker auf die Umweltfreundlichkeit der Produkte. Unser Ziel ist es, unsere Produktion noch nachhaltiger und vor allem CO₂-neutral zu gestalten. Wir wissen, dass wir bereits sehr viel für Nachhaltigkeit unternehmen, aber

uns ist auch klar, dass wir in einem Prozess sind, den wir jeden Tag verbessern wollen“, sagt Lukas Weimann.

Mit dem neuen Gebäude bleibt das Unternehmen seinem Grundsatz „Made in Germany“ treu. Schon bei der Gründung der Firma 2012 fiel die Entscheidung bewusst für die Region Mainfranken. Vom Zwei-Mann-Start-up ist das Unternehmen auf über 100 Mitarbeiter gewachsen. Trotz Förderangeboten im EU-Ausland entschied sich Lukas Weimann bewusst für einen Neubau in Schweinfurt, nachdem die 2017 bezogenen Firmräume zu eng wurden: „Wir haben hier aktuell eine der nachhaltigsten und modernsten Textilproduktionen Deutschlands gebaut. Für uns als kleiner Mittelständler ist das schon ein großes Investment“, so Weimann. Das neue Areal biete ausreichend Platz für zukünftiges Wachstum und weitere Bauabschnitte.

225 Jahre Würzburger Wasserwelt Gebr. Schramm GmbH



Geschäftsführer Oliver Schramm (rechts) zusammen mit IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag.

Würzburg. Wellness hat bei der Würzburger Wasserwelt Gebr. Schramm GmbH eine lange Tradition. Die Firma feierte im vergangenen Jahr ihr 225-jähriges Bestehen. Geschäftsführer Oliver Schramm berichtete, wie anno 1796 alles begann – und zwar in Thüringen mit der Herstellung von Badezubern aus Holz. Von dort ging es nach Kulmbach und schließlich nach Würzburg. Heute hat das Unternehmen seinen Firmensitz in Sommerhausen und bietet Schwimmbäder für den Außen- und Innenbereich sowie Whirlpools und Saunen.

Bild: IHK

Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien mit System



GOLDBECK Geschäftsstelle Würzburg
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

175 Jahre Steinwerk Haas



Würzburg. Josef Haas, Geschäftsführer der Josef Haas e.K., leitet das Unternehmen in fünfter Generation und nahm Ende 2021 die Firmenurkunde von IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag entgegen. Das Steinwerk Haas bearbeitet über 100 verschiedene Natursteine für alle erdenklichen Anwendungen, darunter Treppen, Fußböden, Fensterbänke und Kirchenrestaurationen. Besonders bekannt ist der heimische Muschelkalkstein. Dieser vielfältig einsetzbare Naturstein wurde schon vom Urgroßvater 1846 im Stein-

bruch bei Randersacker abgebaut und erfreut sich wieder großer Beliebtheit.



Josef Haas (rechts) freut sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag.

75 Jahre Georg Wagner

Lohr/Main. Anno 1946 gründete Elektromeister Georg Wagner seine gleichnamige Firma. Jahre später wurde daraus die Georg Wagner GmbH & Co. Neben zahlreichen Großprojekten auf Flughäfen, in Kasernen, Krankenhäusern und Heilstätten ist das Unternehmen vor allem bekannt als Pionier in der Solartechnik. Auch das internationale Geschäft – etwa in Argentinien, dem Iran, Spanien oder auch dem Sudan – hat die Georg Wagner GmbH früh forciert. Der beispielgebende Unternehmergeist von Georg Wagner ziehe sich wie ein roter Faden durch das Unternehmen, erklärt Margarethe Grimm-Wagner, die Tochter des Firmengründers und heutige Geschäftsführerin. Eines der Erfolgsrezepte sei sicherlich die Diversifizierung der unterschiedlichen Leistungen gewesen. Außerdem sei es für ihr Unternehmen nie eine Option gewesen, ausgetretene Pfade zu beschreiten. Lebenslanges Lernen und eine gewisse Flexibilität in Hinblick auf kommende Entwicklungen seien gerade in ihrer Branche essenziell.



Bei der Urkundenübergabe: Margarethe Grimm-Wagner (Mitte), HWK-Präsident Michael Bissert (rechts) sowie IHK-Bereichsleiter Kurt Treumann (links).

50 Jahre Sägewerk Karl Alt GmbH & Co KG



Schwebheim. Die Sägewerk Karl Alt GmbH & Co KG wurde 1971 von Karl Alt in Schwebheim (Landkreis Schweinfurt) auf der grünen Wiese gegründet – buchstäblich. Heute leiten Karl und Stephan Alt das Unternehmen mit aktuell 20 Mitarbeitern. Ihr Sägewerk zähle zu den führenden Laubholzsägewerken Nordbayerns, berichten die Geschäftsführer.

Das ausschließlich aus nachhaltiger und zertifizierter Forstwirtschaft bezogene Stammholz wird zu Schnittholz für die Verwendung im gehobenen Innenausbau eingeschnitten und veredelt.

Neben dem europäischen Markt finden die Produkte immer stärker auf globalen Märkten Absatz, darunter China, Indien, die Vereinigten Arabischen Emirate sowie Mexiko. Die Exportquote der Firma liegt bei rund 60 Prozent. Zum Jubiläum gratulierte Simon Suffa, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt (links), den Geschäftsführern Karl und Stephan Alt mit der IHK-Ehrenurkunde.

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 124 mm
Preis: 384,40 EURO

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG



Karl Fischer
& Söhne
GmbH & Co. KG

**Für eine sichere
Aktivenichtung
JETZT MIT NEUER ANLAGE**

www.wuero.de

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

ZU LAUT IM BÜRO?



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler

Wegerich

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

Anwaltskanzlei Oliver Wanke	50	LP Hotelbetriebs GmbH + Co. KG	48
BSH GmbH & Co. KG	55	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Christoph Schalk - empowerment.zone	27, OBF	MAINTRAINING	OBF
Dominikus-Ringeisen-Werk - Region Unterfranken - Werkstatt für Menschen mit Behinderung	49	Pabst Transport GmbH & Co. KG	U2
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	21	PRIMAGAS Energie GmbH	55
Firmengruppe Riedel Bau	17	Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	47
Gesellschaft für berufliche Weiterbildung mbH	53	Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG	25
Gillig & Keller	73	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Goldbeck GmbH	71	Schneider GmbH	56
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG	61	Stadt Schweinfurt - Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	54
HORNA GmbH Verpackungen	19, 59	Stadtwerke Würzburg AG	28, 29
Hund Möbelwerke GmbH & Co. KG	58	Steinmetz Einrichtungen GmbH	58
IWM Autohaus GmbH	5	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	23, 73	Überlandwerk Rhön GmbH	46
Labelident GmbH	OBF	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	19
Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Wolf System GmbH	65
Literaturfestival Würzburg UG	U4		



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Würzburg-Schweinfurt
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0
 Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),
 Telefon 0931 4194-319,
 wim@wuerzburg.ihk.de
 Marcel Gränz (CvD),
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de
 Melanie Krömer,
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de
 Patricia Volk,
 patricia.volk@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378

Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten
 nach der DS-GVO finden Sie unter:
 www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Layout Adnan Badnjević, Iris Cvetković

Bildnachweis Titelbild: memo

Cartoon: Dirk Meissner

Redaktion Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535
 e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg,
 gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise monatlich

Heft 02.2022 erscheint am 05.02.2022

Verbreitete Auflage: 12.690 Exemplare



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

TITELTHEMA 03/2022

Verkehr und Logistik



Redaktionsschluss: **08.02.2022**
 Anzeigenschluss: **21.02.2022**
 Druckunterlagenschluss: **23.02.2022**
 Erscheinungstermin: **05.03.2022**

**Mainfranken
 exklusiv**

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

Regionalspecial Würzburg

- Sicherheit & Arbeitssicherheit
- Industrie- & Maschinenbau
- Dienstleister in der Region
- Baugewerbe

03



Lesen Sie die
 „Wirtschaft
 in Mainfranken“
 mobil mit der App



„Wir sind internationaler Verpackungs-, Versand- und Logistikspezialist und versenden sicher und zuverlässig Maschinen und große Bauteile von unserem Standort in Kitzingen. Dabei steht der Name Mugele vor allem für eine faire Partnerschaft. Um unsere Leistungen unseren Zielgruppen zu präsentieren, nutzen wir **B4BMAINFRANKEN.de**.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Manuel Dombrowski
Head of Administration
Mugele GmbH Kitzingen



© Privat



© Peter-Andreas Hasslepen



© Axel Martens

12.03. PHILIPP MOOG

Mi 9. März 19.30 Uhr
Gut Wöllried / Ulrichsaaal
NAVA EBRAHIMI
Das Paradies meines Nachbarn

Mi 9. März 19.30 Uhr | Gut Wöllried
MARK BENECKE
Thierbuch

Sa 12. März 19.30 Uhr
Kulturscheune Höchberg
PHILIPP MOOG
Anderwelt

So 13. März 11.00 Uhr | Gut Wöllried
THOMAS KRAFT
Zeit der Narben

So 13. März 16.00 Uhr | Gut Wöllried
BOB DYLAN ABEND
Bob Dylan zum 80. Geburtstag -
Forever Young

21.03. RÜDIGER SAFRANSKI

Di 15. März 19.30 Uhr
Hofkeller Residenz
SÖNKE WORTMANN
Es gilt das gesprochene Wort

Mi 16. März 19.30 Uhr
Hofkeller Residenz
CONSTANZE LINDNER
»Miss Verständnis. Wie Frau den
Durchblick behält, auch wenn es
im Leben mal moppelt«

Sa 19. März 19.30 Uhr
Kulturscheune Höchberg
ALOIS PRINZ UND ÖLLINGER
Das Leben der Simone de Beauvoir

So 20. März 19.30 Uhr
Gut Wöllried
CHRISTIAN RITTER
Poetry Slam

22.06. MAX GOLDT

Mo 21. März 19.30 Uhr
Gut Wöllried
RÜDIGER SAFRANSKI
Einzeln sein

Di 22. März 19.30 Uhr
Gut Wöllried
MAX GOLDT
Max Goldt liest

Do 24. März 9.30 Uhr
Gut Wöllried
KAPITÄN HOLZ & HEIKE MALLAD
»Steig ein!« Ein Volksmusik-
Märchen in 12 Songs und
12 Kapiteln

Tickets:

Online unter
www.main-lit.de

Vorverkaufsstelle:

Tourist Information
& Ticket Service
im Falkenhaus
am Markt
Marktplatz 9
97070 Würzburg

